Dienstag-Abendausgabe für Dresden und Umgebung.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Abholung angefangener Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Liepsch & Reichardt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 40 Pfg.
Für Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bez. 2spaltige Grundzeilen 30, 60 bez. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert **Robert Kunze, Altmarkt (Rathhaus).**

Menz, Bloehmann & Co.* und Depositencasse der Deutschen Bank, *Pragerstrasse 2.

Nr. 64. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Landtag. Starke Flotte. Gesammtrathssitzung. Spies-Concert. Tolstoj's Auferstehung. | **Mittwoch, 7. März 1900.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. März.

Chemnitz. Bei Vermeisungen stürzte in der Chemnitzer Papierfabrik in Einsiedel der Direktor Münzner in ein Chlorbassin; er war sofort todt und hinterläßt seine Wittwe mit 5 Kindern.

Berlin. Die Reichstagskommission für das Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz hat die erste Lesung heute beendet. Bevor in die zweite Berathung eingetreten wird, soll erst das Mantelgesetz erledigt werden.

Berlin. Der Reichstag berieth in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über die Konsulargerichtsbarkeit. Auf Antrag des Abg. Schrader wird der Entwurf en bloc angenommen. Es folgen Petitionen.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstags berieth heute den Bericht der Unterkommission über den Etat für die Einführung des Checkverkehrs im Reichspostgebiet. Die Unter-Kommission stimmt der geplanten Einrichtung zu, doch soll 1. eine Verzinsung der Einlagen nicht stattfinden, 2. sollen keine Gebühren für Buchungen gewährt werden: nur bei Ueberschreitung von 700 Buchungen im Jahre soll die Staumeinlage erhöht werden. Die Zahlkarten sollen ferner wegfallen, auch die zweierlei Checkformulare und sonstige Vereinfachungen eintreten. Ferner soll die Reichsbank für das Geld einen um 3 Prozent niedrigeren Zins entrichten als ihr offizieller Diskont steht, mindestens aber 1½, höchstens 3 Prozent. Endlich soll an Stelle der Verordnung am 1. April 1906 ein Gesetz treten. Abg. Heiligenstadt (nat.-lib.) bekämpfte die Vorlage aus volkswirthschaftlichen und praktischen Gründen. Die Einrichtung schaffe eine weitere Centralisation der Geldmittel in der Reichsbank, aus der kleinere Leute nie etwas bekommen könnten. Staatssekretär v. Podbielski führte aus, der Geldverkehr habe noch mit zu großen Schwierigkeiten zu kämpfen, an ihrer Verringerung könne auch die Reichspostverwaltung mitwirken. Heute setze dieselbe täglich baar 60 Mill. Mk. um. Zur glatten Abwickelung reichten die 18 Mill. Mk. Betriebsmittel der Post nicht aus. Der Postverwaltung werde jede Buchung thatsächlich 13½ Pfg. kosten. Die Verwaltung sei ihrerseits zu dem Versuche bereit, bis zu 500 Buchungen kostenfrei einzuführen und die Verzinsung fallen zu lassen. Es handle sich nicht um eine Zwangsanleihe der Post bei dem Volk, sondern um eine Vereinfachung des Geldverkehrs. Nach längerer Debatte wurden die Vorschläge der Unter-Kommission mit einigen redaktionellen Abänderungen angenommen, die gesetzliche Regelung soll erst vom 1. April 1905 ab eintreten. Punkt 2, die Erhöhung der Stammeinlage auch für den Fall, daß Baarauszahlungen in einem unverhältnißmäßig hohen Gesammtbetrag zu leisten sind, wurde abgelehnt; die Stammeinlage soll 100 Mk. betragen. Die Einführung des Postscheckverkehrs soll nicht, wie ursprünglich geplant, erst am 1. September, sondern bereits am 1. April 1900 erfolgen. Nächste Sitzung Mittwoch.

München. Die Kammer der Abgeordneten nahm den Antrag auf Errichtung einer staatlichen Mobiliar-Brandversicherungs-Anstalt mit 81 gegen 44 Stimmen an. Dagegen stimmten fast alle Liberalen, ferner die Sozialdemokraten und ein Theil der freien Vereinigung. Der sozialdemokratische Antrag, wonach die Anstalt den Charakter einer Monopol-Anstalt erhalten sollte, wurde abgelehnt.

Mainz. Der Thürmer der Stephanskirche stürzte sich während eines Fieberanfalles von dem Kirchthurm herab und wurde gänzlich zerschmettert todt aufgefunden.

Brüssel. Der König empfing heute Vormittag im Schlosse von Laeken die Offiziere des in Antwerpen ankernden deutschen Schulschiffes „Nixe".

Washington. Da die Vereinigten Staaten stets betonten, daß keine fremde Macht das Recht habe, Amerika bezüglich der in der Berathung befindlichen Gesetze Vorschriften zu machen, so hat das amerikanische Staatsdepartement es auch nicht für opportun gehalten, gegen das deutsche Fleischbeschaugesetz, so sehr es in Amerika mißfällt, Vorstellungen zu erheben. Indessen sammelt das Staatsdepartement Informationen bezüglich der Fälschungen deutscher Waaren und der unter dem deutschen Vieh herrschenden Krankheiten; das Ackerbaudepartement läßt die deutschen Weine analysiren.

Sierkstrom. General Gatacre rückte in Stormberg ein, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die Buren haben die Einfahrten zur Eisenbahn zerstört, die Station selbst aber unbeschädigt gelassen.

Die heutige Berliner Börse verkehrte in ausgesprochen fester Haltung. Im Vordergrunde standen wieder Montanaktien. Grund zur Festigkeit gaben zuversichtliche Tendenzberichte von den meisten auswärtigen Plätzen, ferner die Erleichterung des Geldstands, sowie größere Käufe seitens des Privatpublikums. Wenn auch die Kursveränderungen an den meisten Märkten nicht gerade bedeutend waren, so ist doch die Lebhaftigkeit der Umsätze hervorzuheben. Am Montanaktienmarkte war die Kurssteigerung bedeutend, Bochumer zogen um etwa 3 Prozent, Dortmunder, Harpener und Hibernia um etwa 2 Prozent an. Von den schlesischen Werken konnten Laura um 2 Prozent sich bessern. In der zweiten Stunde hielt die feste Tendenz an und auch die vorher vernachlässigten Bankenwerthe konnten mit von der günstigen Stimmung profitiren. Am Bankaktienmarkt waren anfänglich die Kurse eher niedriger; in der zweiten Stunde aber konnten Deutsche Bank, Kommanditantheile und Dresdner Bank sich kräftig erholen. Am Eisenbahnaktienmarkt sind Deutsche Bahnen gut behauptet; von fremden Bahnen waren Transvaal fest, von Schweizer Bahnen Jura Simplon nachgebend. Der Rentenmarkt lag nach wie vor still, heimische Fonds hielten knapp ihren gestrigen Kurs; von fremden Fonds Italiener und Spanier bevorzugt. Der Schluß der Börse war sehr fest. Privatdiskont 5⅛ Prozent. — Nach privater Ermittelung wurden bezahlt für 70er Spiritus Loco 47.70 Mk., wie gestern. Am Getreide-Markt war die Haltung schwach, vom Auslande liegen umfängliche Offerten vor, namentlich war russischer Roggen in großen Posten zu nachgebenden Preisen offerirt. Für Weizen war die Haltung etwas besser, doch mußte auch dieser Artikel merklich nachgeben. In der zweiten Stunde wurde die Haltung noch schwächer. Bemerkt sei noch, daß die Berliner Getreidehändler fast vollständig wieder an die Börse zurückgekehrt sind und daß sich der Verkehr in der alten Weise wieder abwickelt. Weizen war 1 Mk. niedriger, Roggen setzte um 70 Pfg. niedriger ein, in der zweiten Stunde schwächte er sich um 1,50 Mk. ab. Hafer andauernd schwach, nur feinste Marken begehrt. — Wetter: Schön. Südwestwind.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, den 6. März.

—* Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nimmt zunächst in Bozen längeren Aufenthalt.

—* Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich August nahm heute, Dienstag, Nachmittag an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg Theil.

—* Ihre Erlaucht die Gräfin Udo zu Stollberg-Wernigerode ist mit Familie hier angekommen und hat im Grand Union Hotel Wohnung genommen.

—* Se. Excellenz Graf Deym, Kaiserl. Königl. Oesterreich-Ungarischer Botschafter in London, ist heute hier eingetroffen und hat im „Hotel du Nord" Wohnung genommen.

—* Die Zweite Kammer hatte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit der Schlußberathung über die Abänderung des Gesetzes, die Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten betreffend, und die dazu vorliegenden Petitionen zu beschäftigen. Es entspann sich über diesen Gegenstand eine lebhafte, zweistündige Debatte, die vom Abg. Rudolf eröffnet wurde, der den Dank seiner Kollegenschaft für die Einbringung der Vorlage zum Ausdruck brachte und für die Relliktenversorgung mit warmen Worten eintrat, womit die Gemeinden keineswegs zu sehr belastet würden. Die Regierung habe ja den Willen, hier einzugreifen, es werde sich dann auch ein Weg finden lassen, der hoffentlich nicht zu weit ab liegen werde. Schließlich ventilirte Redner die Einführung einer Prüfung für die in Frage kommenden Aemter. Abg. Matthes erklärte sich ebenso wie Abg. Hauffe dagegen, daß nach sechsjähriger Dienstzeit bereits eine vierjährige Pension gewährt werden solle. Letzterer forderte ferner die Erbringung eines Befähigungsnachweises zur Bekleidung von Aemtern wie der in Rede stehenden. Abg. Liebau gab seiner Befriedigung über die Vorlage Ausdruck und war mit dem Vorredner nicht einverstanden. Er hofft, daß die Regierung in Bälde mit einer die Relliktenversorgung betreffenden Vorlage an die Stände herantreten werde. Abg. Fräßdorf stimmte mit dem Abg. Hauffe überein, daß nach sechsjähriger Dienstzeit nicht schon eine vierjährige Pension gewährt werden solle; von der Einführung einer Prüfung zum Nachweis der Befähigung für die in Frage kommenden Aemter wollte Redner hingegen nichts wissen. Staatsminister v. Metzsch konstatirte, daß die Regierung der Relliktenversorgung der Gemeindebeamten vollständig sympathisch gegenüberstehe, doch müsse noch eine abwartende Stellung in der Frage eingenommen werden und man müsse sich davor hüten, den Gemeinden noch weitere ziemlich hohe Lasten aufzubürden. Der Vorschlag der Einführung einer Prüfung sei vollständig unausführbar. Abg. Fräßdorf beantragt anstatt vierjähriger Pension bei sechsjähriger Dienstzeit, nur zweijährige festzusetzen. Abg. Sekretär Rüder giebt seiner Freude über die Vorlage Ausdruck. Nachdem weiter noch die Abgg. Rudolf, Liebau, Hauffe, Vicepräsident Georgi und Fräßdorf sich an der Debatte betheiligt, wurde der Antrag des Letzteren mit 41 Stimmen abgelehnt und die Regierungsvorlage einstimmig angenommen, die vorliegenden Petitionen ebenso einstimmig der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. — Bei dem zweiten Gegenstande der Tagesordnung, verschiedene Kapitel des Departements des Innern betreffend, wurden die Postulate: Akademie der bildenden Künste, Kunstzwecke im Allgemeinen, Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung, Hausinspektion im Medizinalgebäude, Landesmedizinalkollegium, anstandslos bewilligt, das Postulat, hygienische Untersuchungsanstalten betreffend, dagegen nach längerer Debatte an die Deputation zurückverwiesen.

—* Obwohl gerade in jüngster Zeit über die militärische, wirthschaftliche und handelspolitische Bedeutung einer starken Flotte „der Worte viel gewechselt" worden sind, war es doch von besonderem Interesse, dies vielerörterte Thema von einem der berufensten und angesehensten Fachleute behandelt zu hören. Herrn Geh. Regierungsrath Prof. Busley, dem Leiter der gegenwärtig im Ausstellungspalaste zu besichtigenden Marine-Ausstellung. Hierzu bot gestern Abend der Gewerbeverein seinen überaus zahlreich herbeigeströmten Mitgliedern und deren Angehörigen Gelegenheit. Redner begann seine fesselnden, formgewandten Ausführungen mit einem Hinweis auf drei geschichtliche Thatsachen, die zunächst den militärischen Werth einer kriegstüchtigen Seemacht darthun sollten: Roms stolze Siege über das blühende Karthago im ersten und zweiten punischen Kriege auf Grund seiner dem Feinde überlegenen und jeden kriegerischen Nachschub aus Afrika abschneidenden Flotte; ferner den jähen und doch unaufhaltsamen Niedergang der Macht Spaniens nach der Zerstörung seiner „unüberwindlichen" Armada im Jahre 1588; endlich das erfolg- und siegreiche Eingreifen der neugebildeten Flotte der Nordstaaten im amerikanischen Sezessionskriege 1861—65, in welchem bekanntlich die Niederlage der Südstaaten vor Allem durch die Blockade aller ihrer Häfen und den dadurch herbeigeführten Mangel an allen Lebensbedürfnissen besiegelt worden ist. An dem letzteren Beispiele zeigte Redner mit Evidenz, wie auch Deutschland für den Fall eines gleichzeitigen Angriffs seitens mehrerer feindlicher Mächte in der großen Gefahr sei, daß seine verhältnißmäßig kurze Küstenstrecke von Emden bis Memel leicht von jeglichem Verkehr mit überseeischen Staaten abgeschnitten werden könnte, was zur nothwendigen Folge haben müsse, daß nach nicht allzulanger Frist ebenso wohl der Senne im deutschen Hochgebirge wie der Bewohner der deutschen Küstenstädte Hunger und Mangel leiden müßte. Nur ein Mittel gäbe es, solches zu verhüten: die Beschaffung einer so mächtigen Flotte, daß an eine erfolgreiche Blockade der deutschen Häfen nicht zu denken wäre. Die Beschaffung einer solchen Flotte sei aber auch vom wirthschaftlichen Standpunkte aus nur gut zu heißen. Allerdings erheische sie große Opfer seitens der Steuerzahler. Allein — nachdem in neuester Zeit deutsche Kriegsschiffe ausschließlich auf deutschen Werften und von deutschen Arbeitern gebaut, von deutschen Ingenieuren entworfen und unter ausgedehntester Mithilfe der verschiedensten Zweige der deutschen Industrie hergestellt würden, bleibe ja das für die Marine aufgewandte deutsche Kapital im Vaterlande und Tausende von fleißigen Händen fänden durch den Schiffsbau und die Lieferung der Ausrüstung, der Fortbewegungs- und

Kunst und Wissenschaft.

1* **Concert.** Das Prestige berühmter Namen wird selten zum Vortheil Derer, die sich unter den Schutz eines solchen stellen, ohne den in solchem Falle immer hochgestellten Erwartungen entsprechen zu können. Diese alte Erfahrung bestätigte sich wieder an Frl. Maria Spies, die, nachdem sie bisher unter bescheidenen Verhältnissen als Schülerin von Frl. Hänisch aufgetreten, ein eigenes Concert im Musenhaus veranstaltete. Wäre nicht wiederholt und nachdrücklich darauf hingewiesen worden, daß die Concertgeberin als Nichte der heimgegangenen großen Spies das künstlerische Erbe dieser genialen Sängerin angetreten, so würde man kaum mehr erwartet haben, als Frl. Spies II zu bieten im Stande ist. So aber fordert sie selbst zu Vergleichen heraus, die nur höchst bedingungsweise zu ihren Gunsten ausfallen konnten. Zweifellos hat Frl. Spies doppelt so viel an Material aufzuweisen, als die erste ihrer Namensträgerin jemals besessen haben mag und hierin ist sie im Vortheil gegen diese. Sie verfügt über einen vollklingenden Alt, der in allen Lagen leicht anspricht und nur in der hohen Lage nicht voll befriedigt, und über einen Vortrag, dem eine gewisse Reife nicht abzusprechen ist. Was aber die verstorbene Spies thurmhoch über andere hervorragende Liedersängerinnen erhob und sie zu einer ganz außergewöhnlichen Erscheinung stempelte: Die Größe der Persönlichkeit, die Gabe eines exceptionellen Auffassungsvermögens, die Kunst gleich machtvoll mit der Stimme wie mit der Seele zu singen, den Hörer in den Bann ihres großen Talentes, ihrer ausgesprochenen Individualität zu zwingen und zu fesseln, diese Eigenschaften, die jener Maria Spies als eine der größten Liedersängerinnen auszeichnete, geben dieser Maria Spies noch so fühlbar ab, daß ein Vergleich kaum möglich ist. Trotz Alledem gelangen der Concertgeberin einige ihrer Vorträge sehr gut, sogar trefflich, wenn man Frl. Spies mit dem Maße einer angehenden, strebsamen Künstlerin zu messen gewillt ist. Die Arie aus Händel's „Rodelinde" („Dove sei") sang sie mit gleich gutem Verständniß, wie die „Fünf toskanischen Lieder" von A. v. Fleitz und „O laß dich halten, goldene Stunde" von Jensen. Diese Gesänge waren ebenso sorgfältig vorbereitet, wie dem Darstellungsvermögen Frl. Spies' angepaßt. Dem Aufwande von Wärme und Innerlichkeit aber, der Durchgeistigung von Liedern wie Schumann's „Gesängen der Braut", der „Frühlingsnacht" stand Frl. Spies vorläufig noch ebenso machtlos gegenüber, wie der Darstellung der Arie aus Saint-Saëns, „Samson und Dalila", die vor Allem nach hinreißendem Schwunge, nach überquellendem Empfinden verlangt. Man braucht diese Arie nicht in der fascinirenden Ausführung einer Mlle. Héglon der Pariser Großen Oper gehört zu haben, um zu fühlen, wie viel Frl. Spies noch fehlt, um sich an solchen Aufgaben zu versuchen — wenigstens vorläufig noch nicht. Konnte Frl. Spies somit auch den Erwartungen nicht entsprechen, die man nach den Reklamen zu stellen berechtigt war, so bewährte sie sich doch als begabte Liedersängerin, der man gern wieder einmal im Concertsaal begegnet. — Eine neue Erscheinung für Dresden war Herr Benno Walther aus München, der Sohn des vortrefflichen Münchener Concertmeisters. Man lernte in ihm einen soliden Geiger kennen, einen guten Techniker, der sicher noch zum ganzen Künstler ausreift. Mit dem Vortrage der D-moll-Sonate von F. W. Rust (1795) vermochte er allerdings vorläufig noch wenig zu wirken. Vor Allem mangelte es hier an Stilgefühl und an Unfehlbarkeit einer lapidaren Technik. Weit besser gelang ihm die Wieniawski'sche Faust-Fantasie, in der er u. A. mit einer außergewöhnlich sicheren Beherrschung des Flageolet glänzte. In die Begleitung theilten sich Herr Dr. W. Rabl und Herr Joh. Reichert. Herrmann Starcke.

†* In Folge andauernder Heiserkeit des Herrn Anthes hat der Spielplan des Königl. Opernhauses eine Aenderung erfahren müssen. An Stelle der für morgen, Mittwoch, den 7. d. M., angekündigten Oper „Fra Diavolo" wird Flotow's „Stradella" zur Aufführung gelangen.

†* Die künstlerischen Kosten des nächsten Vortragsabends der „Litterarischen Gesellschaft" (Montag, den 12. März, im Saale des Bürgerkasino) werden zwei Dresdner Schriftsteller: Karl Söhle und Freiherr v. Schlicht mit der Recitation von Bruchstücken aus eigenen Werken bestreiten. Dieser ist in weiteren Kreisen durch seine flott geschriebenen Schilderungen und Skizzen aus dem militärischen Leben, Jener durch seine „Musikantengeschichten" (Verlag von Eugen Diedrichs, Leipzig und Florenz) bekannt geworden, einem prächtigen Büchlein, das als Heimathkunst liebenswürdigster Observanz der wärmsten Empfehlung würdig ist.

Tolstoj's „Auferstehung".*)

Kaum haben sich die Wogen kritischer und ästhetischer Diskussionen über den jüngsten Ibsen etwas geglättet, da erscheint auch schon ein neues Buch vom Norden her, das zur litterarischen Sensation der Saison von freundlichen Auguren erhoben wird: Graf Leo Tolstoj's Roman „Auferstehung", der bei seiner ersten Publikation in der Petersburger Wochenschrift „Niwa" in ganz Rußland eine kriegführende und nachhaltige Erregung hervorrief, aus der die deutschen Verleger für ihre Buchausgaben jetzt nach Kräften Kapital zu schlagen suchen. Beide Werke, des nordischen Magus kurzer dramatischer Epilog „Wenn wir Todten erwachen", wie das dickleibige Buch des gräflichen Einsiedlers von Jasnaja-Poljana berühren sich, so verschieden sie auch sonst nach Tendenz und Inhalt scheinen und sein mögen, in Einem auf's Innigste: sie bedeuten beide die Bankrott-Erklärung einer Weltanschauung, die der eine wie der andere Sprachsprecher früher vertreten haben. Bei Tolstoj hat sich der Umschwung in der Gesinnung und seinem Urtheil der Welt um sich von Buch zu Buch vorbereitet, bis er endlich voll ausklingt in einer Reihe religiös tendenziöser Schriften, bei Ibsen, der als gestaltender Dichter den russischen Schwärmer bei Weitem übertrifft, tritt die Wendung nach all' seinen Auseinandersetzungen mit den unzähligen „Lebenslügen" doch etwas überraschend ein, wenn der Dichter seinen Helden, den großen Bildhauer Rubek, von dem Menschen sagen läßt: „In aller Ewigkeit wird er nicht frei werden, leben und auferstehen; immer und ewig bleibt er in seiner Hölle sitzen". Daß Tolstoj der zu ewigem Tode verdammten Menschheit den Weg zum Heile, zur Auferstehung in konkreter Form weist, während Ibsen in seiner Greisentragödie schon in ihrem Titel nur ein schwaches „Vielleicht" dem Auferstehungstag unserer Ideale giebt, thut zunächst nichts zur Sache und ist nur für das Urtheil über den ethischen, aber nicht über den litterarischen Werth der beiden Werke bedeutungsvoll. Und dieser, bestimmt durch den künstlerischen Gehalt, muß allein bei jedem Buche in erster Linie in's Auge gefaßt werden, wenn ein Ab-

*) „Auferstehung". Roman von Graf Leo Tolstoj. Erste vollständige, im Auftrage des Verfassers hergestellte Uebersetzung von Wadim Tronin und Ilse Frapan. Berlin, F. Fontane & Comp. 1900. Billige, aber nicht autorisirte Uebersetzungen bei Otto Janke, Berlin, bei Otto Handel, Halle a. S. 2c.

Hilfsmaschinen, der inneren wohnlichen Einrichtung der Fahrzeuge, die ja einer schwimmenden Industrie-Ausstellung gliechen, lohnende Beschäftigung und Verdienst. Weit höher als der wirthschaftliche sei aber noch der handelspolitische Werth einer starken Flotte einzuschätzen. Mit Deutschlands mächtig emporgeblühter Industrie sei auch sein überseeischer Handel in gewaltigen Dimensionen gewachsen. Seit dem großen Kriege hätte sich Deutschlands Einwie Ausfuhr mindestens verdreifacht; im letzten Jahre betrage die erstere etwa 5½, die letztere etwa 4½ Milliarden Mk., und 75 Prozent dieser enormen Güterbewegung falle dem Seeverkehr zu. In allen Gewässern beider Hemisphären wehe die deutsche Flagge von deutschen Handelsschiffen. Die beiden großen deutschen Schifffahrtsgesellschaften des Norddeutschen Lloyds und der Hamburg-Amerika-Linie seien die bedeutendsten der ganzen Welt; kein anderer Staat habe so viele (17) Riesendampfer aufzuweisen, die mehr als 10,000 Tonnen Gewicht (d. h. die Ladung von 20 Eisenbahnzügen zu je 50 Waggons), auf einmal fortzubringen vermöchten; in allen Handelsplätzen der Welt wären deutsche Kaufleute bemüht, den deutschen Industrieprodukten neue Absatzgebiete zu erschließen; mehr als 10 Milliarden deutschen Kapitals sei fest oder werbend in überseeischen Unternehmungen angelegt. Diese ausgedehnten Handels- und Geschäftsbeziehungen Deutschlands bedürften aber eines nachdrücklichen staatlichen Schutzes, falls sie nicht gefährdet oder zu nichte gemacht werden sollten; und hierfür gäbe es wiederum keine bessere Gewähr, als eine ansehnliche und daher in aller Welt gefürchtete deutsche Flotte, wie Redner an einigen überzeugenden Beispielen aus unlängst vergangenen Tagen (u. A. an dem bekannten Fall Lüders auf Haiti) nachwies. Ein warmer Appell an die Versammelten, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auch an ihrem Theil bedacht zu sein auf eine baldige Verstärkung der deutschen Kriegsmacht zur See als der wichtigsten Vorbedingung für die Erhaltung deutscher Macht und Größe schloß Redner den ersten Theil seines Vortrages. Im zweiten Theil desselben erläuterte Redner an der Hand riesengroßer Lichtbilder und etlicher kinematographischer Aufnahmen die Beschaffenheit, Einrichtung und Gefechtsweise der jetzigen deutschen Flotte, gewährte Einblicke in die Art des Schiffsbaues und des Lebens und Treibens auf hoher See in Kriegs- und Friedenszeiten, und wußte so seine Hörerschaft fast drei Stunden lang aufs Beste zu unterhalten und zu belehren. — Dank und Beifall folgten den hochinteressanten Aus- und Vorführungen des Redners. — Für nächsten Montag steht ein Experimentalvortrag des Physikers Herrn H. Benisch über „Die Verwendung der Elektrizität zu chemischen und metallurgischen Zwecken" auf der Tagesordnung.

—* Mittheilungen aus der Gesammtraths-Sitzung. Es werden beurlaubt Stadtrath Dr. Lehmann vom 1. Februar bis 17. März, Stadtrath Dr. Vogel vom 9. März bis 12. April. — An Reinerträgniß haben im Jahre 1899 ergeben die Dr. Güntz'sche Stiftung (das Königl. Sächs. Adreß-Comptoir) 141.352 Mk. 51 Pfg. und die vormals Blochmann'sche Druckerei 80,423 Mk. 14 Pfg. — Der Rath beschloß von diesen Summen zuzuweisen: 40,000 Mk. der Dr. Güntz-Anl-Stiftung, 20,000 Mk. dem Bürgerhospitale, 20,000 Mk. dem Maternihospitale, 3000 Mk. dem Armenamte zur Veranstaltung einer Armenspeisung an Königs Geburtstag, 138,775 Mk. 65 Pfg. dem Verschönerungsfonds der Stiftung. — Der Rath beschloß, den Oberarzt der ersten äußeren (chirurgischen) Abtheilung des Friedrichstädter Krankenhauses, Geh. Medizinalrath Dr. Stelzner, auf sein Ansuchen mit Ende des Jahres 1900 in den Ruhestand zu versetzen und die durch das Ausscheiden des Geh. Medizinalraths Dr. Stelzner zur Erledigung kommende Oberarztstelle am Friedrichstädter Krankenhause dem Direktor des Königlichen Krankenstiftes zu Zwickau, Medizinalrath Prof. Dr. Karg, zu übertragen. — Zum Oberarzte am Johannstädter Krankenhause wählte der Rath für die chirurgische Abtheilung Hofrath Dr. Credé, Oberarzt am Carolahause; für die Abtheilung für Augenkrankheiten Dr. med. Hermann Becker in Dresden.

—* Nachdem der Termin für die Abholung der Gewinne der großen Bazarlotterie gestern Abend verstrichen ist, sollen Sonnabend von Vormittags 9 Uhr ab die übrig gebliebenen Gewinne in der Ausstellungshalle zum Besten des Bazarunternehmens öffentlich versteigert werden. Unter den verfallenen Gewinnen befindet sich auch der Hauptgewinn (Nr. 39,612), das von Kommerzienrath Blüthner in Leipzig geschenkte Pianino. Bis Sonnabend stehen den Gewinnern die Gewinne durch die Firma Ed. Geucke u. Co. (Ferdinandplatz) zur Verfügung.

—* Angesichts der Thatsache, daß in immer stärkerem Maße weibliche Personen sich dem Handelsstande widmen, sieht sich der Generalrath des Vereins der Deutschen Kaufleute veranlaßt, auf die mißliche Lage dieses Theiles der kaufmännischen Angestellten die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise zu lenken. Eltern und Vormünder lassen sich nur zu oft dadurch täuschen, daß den jungen Mädchen sofort beim Eintritt als Lehrling eine Entschädigung gewährt wird, ohne sich darnach zu fragen, wie es später mit dem Auskommen bestellt ist. Gar bald macht man die Erfahrung, daß der nothwendige Aufwand an Kleidung unverhältnißmäßig groß ist und immer größer wird, je mehr Anspruch auf ein höheres Gehalt gemacht wird. Durch das Urtheil kompetenter Personen ist längst festgestellt, daß die Vielen außerordentlich leicht erscheinende Thätigkeit als Verkäuferin, Lageristin, Comptoiristin für die meisten weiblichen Personen durchaus gesundheitsschädlich ist, so daß man bereits dazu geschritten ist, durch einzelne Maßregeln Erleichterung zu schaffen. Die großen Gefahren für die Sittlichkeit sind zudem besonders zu beachten, die für Personen entstehen, die dauernd zu einem Aufwand gezwungen sind, der mit ihrem Einkommen in argem Mißverhältniß steht und es ihnen nicht ermöglicht, Ersparnisse für die Tage der Stellenlosigkeit zu machen. Sodann haben die in letzter Zeit so massenhaft vorkommenden Brände in Waarenhäusern gezeigt, in wie hohem Maße in diesen Geschäften, die vorzugsweise mit weiblichem Personal arbeiten, die Angestellten Gefahren für Leben und Gesundheit ausgesetzt sind. Bei den Bränden in Waarenhäusern sind in der letzten Zeit eine ganze Anzahl von weiblichen Angestellten um's Leben gekommen. Fortgesetzt und erst in neuester Zeit wieder, erscheinen in den Zeitungen Mittheilungen über gewisse Branchen und bestimmte Beschäftigungen, für die sich angeblich eine besondere Befähigung weiblicher Personen gezeigt habe, so daß man sie hier den Männern vorziehe. Wenn dann aber hinzugefügt wird, daß sich die weiblichen Arbeitskräfte wesentlich billiger stellten, so zeigt dies eine geradezu unwürdige Behandlung; für größere Befähigung — geringere Besoldung. An eine Besserung der Verhältnisse ist in absehbarer Zeit nicht zu denken, da eine energische Vertretung der Interessen der weiblichen Handlungsgehilfen, mangels einer entsprechenden Organisation, fehlt. Es kann daher nicht dringend genug gewarnt werden, junge Mädchen dem kaufmännischen Berufe zuzuführen, da die Mehrzahl früher oder später diesen Entschluß zu beklagen hat.

—* Nachdem das Hochwasser der Elbe zurückgegangen, ist der Verkehr am Elbkai in Dresden-Neustadt, sowie am Riesaer Elbkai und im Hafen in vollem Umfange heute, Dienstag, Nachmittag wieder aufgenommen worden.

—* Der Generalkonvent der privil. Bogenschützengilde hat den von dem Amte eines Vorstehers zurückgetretenen Herrn Geh. Hofrath Dr. Mehnert einstimmig zum Ehrenmitgliede der Gilde ernannt und zur bleibenden Erinnerung an dessen Verdienste eine Stiftung begründet, aus deren Erträgniß alljährlich beim Festschießen eine goldene Medaille mit dem Bildniß des Gefeierten gewährt werden soll. Ferner sind an Stelle des zum Mitvorsteher gewählten Herrn Deputirten Schulze und des vor Kurzem verstorbenen Herrn Privatus F. A. Hans die Herren Privatus Gustav Adam und Privatus Rudolf Büttner als Deputirte gewählt worden.

—* Am Montag fand hier auf dem Königl. Belvedere eine Versammlung der Streichpapier und Streichkartons erzeugenden Papierfabrikanten statt. Es wurde beschlossen, in Anbetracht der wiederholt vertheuerten Preise für sämmtliche Rohstoffe, sowie der Kohlen und der gesteigerten Löhne einen allgemeinen Preisaufschlag sofort eintreten zu lassen.

—* Ein allgemein beliebter Beamter, der Rückzahlungskassirer an der städtischen Hauptsparkasse, Herr Robert Zillmann, feiert morgen, Mittwoch, sein 40jähriges Dienstjubiläum.

—* Auf dem Trottoir der Markgrafenstraße rutschte am Donnerstag Nachmittag ein 52 Jahre alter Mann im Schnee aus und stürzte. Dadurch erlitt er einen offenen Unterschenkelbruch; dasselbe widerfuhr in der Löbtauerstraße am Sonnabend Nachmittag einem 21 Jahre alten Handarbeiter, der auf einen im Gange befindlichen Straßenbahnwagen springen wollte und dabei ausglitt und überfahren wurde. — Die Person des in der Nacht zum Sonntage auf der Schössergasse in Folge eines Blutsturzes plötzlich Verstorbenen ist festgestellt worden.

—* Abseits von der Hamburger Straße ward am Montag Abend ein älterer völlig mittelloser Mann im Schnee liegend aufgefunden, der angab, auf der Reise von Leipzig beide Füße erfroren zu haben und hier sterben zu wollen, da ihm Unterkunft überall versagt worden sei. Ein mitleidiger Kutscher beförderte den Aermsten nach dem Dresdner Asyl für Obdachlose.

—* Mehrere Leute waren am Montag Abend gegen halb 9 Uhr Augenzeugen, wie ein etwa 40jähriger Mann in Arbeiterkleidung von der Albertbrücke in die Elbe sprang; der Unglückliche wurde rasch vom Wasser fortgerissen, bevor etwas zu seiner Rettung geschehen konnte.

—* In dem Hofraum eines Grundstückes der Pirnaischen Straße gerieth am Montag Nachmittag ein hiesiger Gewerbetreibender beim Aschenabfahren unter seinen Wagen und erlitt einen Unterschenkelbruch.

—* **Hauptgewinne der 137. Königl. Sächsischen Landeslotterie.** (Ohne Gewähr.) Ziehung am 6. März. 30,000 M. auf Nummer 37192; 5000 M. auf Nummer: 6004, 23045, 31520, 86278; 3000 M. auf Nummer: 3530, 21038, 22003, 25827, 37398, 38316, 63038, 96454; 1000 M. auf Nummer: 3259, 4387, 6306, 17402, 23130, 50020, 51060, 54093, 56040, 79268, 83142.

Tagesgeschichte.

✕ **Deutsches Reich.** Auf die telegraphische Meldung von der Gründung des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins ist an den Reichsrath Frhrn. v. Würtzburg folgende Antwort des Kaisers eingegangen: „Die Meldung von dem Zusammenschluß der in Bayern bestehenden Ortsgruppen des Deutschen Flottenvereins zu einem Landesverbande hat Mich hoch erfreut. Damit ist auch im Süden des Vaterlandes die Organisation des Vereins zu einem Abschlusse gelangt, der herrliche Erfolge verspricht und der im ganzen deutschen Vaterlande mit aufrichtiger Freude begrüßt werden wird. Ihnen aber und allen patriotischen Männern, welche zur Erreichung dieses Zieles thätig gewesen sind, sage Ich Meinen wärmsten Dank in der zuversichtlichen Hoffnung, daß es an einem Gelingen nicht fehlen kann, wenn alle Stämme des gemeinsamen Vaterlandes sich zur Förderung unserer hohen nationalen Aufgaben vereinigen."

✕ Der Berliner Polizei-Präsident bezeichnete die Meldung als falsch, daß er auf persönliche Weisung des Kaisers die Sittlichkeits-Patrouillen eingerichtet habe.

✕ Auch der Hauptvorstand der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft (Vorsitzender A. v. Werner) veröffentlicht einen Protest gegen die lex Heinze. Es heißt darin: „Seit Tausenden von Jahren hat die bildende Kunst ihre höchste Aufgabe darin gesehen, das Vollendetste und Schönste, was die Natur geschaffen, den Menschen, als Repräsentanten des Vollkommensten, des Göttlichen in der Natur, darzustellen, und keiner auf den Grundlagen europäischer Kultur aufgebauten Gesetzgebung wird es je gelingen, diese Auffassung durch strafrechtliche Bestimmungen aus der Welt zu schaffen. Selbst wenn auf staatlichen Kunstanstalten das Studium des Nackten an Mensch und Thier untersagt werden könnte (ein Fall, der nicht gut denkbar ist), so würde der Künstler doch auf's Leichteste Mittel und Wege für dies Studium finden. Die Absicht, auf gesetzgeberischem Wege nach dieser Richtung hin irgend etwas zu erreichen, erscheint also verfehlt. Die Künstlerschaft wird jedem gesetzgeberischen Vorgehen gegen Ausschreitungen im Sinne der Regierungsvorlage § 184 und 184a beipflichten, soweit dieselben als solche klar bestimmbar sind, sie muß aber Verwahrung dagegen einlegen, wenn die Majorität des Reichstags durch die Abstimmung vom 7. Februar beabsichtigt haben sollte, ihrer Auffassung dahin Ausdruck zu geben, daß die bildende Kunst an sich, oder Werke derselben, wie sie in unseren Museen und an öffentlichen Orten sichtbar sind, geeignet seien, Sittenlosigkeit und Unzucht zu fördern. — Auch Adolf von Menzel ist in einem an Theodor Mommsen gerichteten Schreiben dem Protest gegen die Bestimmungen der lex Heinze über Kunst und Litteratur beigetreten. Er sagt in dem Brief, der vor der Sonntagsversammlung geschrieben wurde, hinzu, daß er bedauere, an der Versammlung nicht theilnehmen zu können.

✕ Die Hamburger Handelskammer hat eine Petition an den Reichstag um Ablehnung der Beschlüsse der Fleischbeschau-Kommission gerichtet.

✕ **Frankreich.** In der Deputirtenkammer stellte Beny eine Anfrage wegen der Angelegenheit Philipp. Er warf dem Marineminister Lanessan vor, zu spät gegen Philipp eingeschritten zu sein, und behauptete, Lanessan hege Sympathien für England. Chauvière wurde wegen einer Unterbrechung zur Ordnung gerufen. Marineminister Lanessan erklärte, Philipp habe keine, die nationale Vertheidigung interessirende Informationen erhalten können, die in Frage stehende Botschaft habe keinen Brief von Philipp erhalten. Sobald er — der Minister — materielle Beweise in Händen haben werde, werde er das gerichtliche Verfahren gegen Philipp einleiten lassen. Was die Betrügereien Philipp's betreffe, so sei der Direktionsrath mit einer entsprechenden Untersuchung befaßt. Pelletan führte aus, die Angelegenheit Philipp beweise, daß es im Marineministerium Spekulanten gebe und unter ihnen zwei Bureauchefs. Pelletan fragte, was der Marineminister zu thun gedenke? Lanessan erwiderte, sobald er das nöthige Material zusammen haben werde, würden alle Schuldigen bestraft werden. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erklärte, es müsse mit Vorsicht vorgegangen werden. Wenn die Kammer den von Beny beantragten Abstrich am Budget genehmigen sollte, so würde die Regierung aus diesem Beschlusse die nöthigen Konsequenzen ziehen. Pelletan beantragte, am ersten Kapitel des Budgets 500 Frcs. zu streichen; dieser Abstrich solle aber für die Regierung nicht einen Tadel bedeuten, sondern nur ein Hinweis sein, daß eine Sühne nothwendig geworden sei. Dieser Abänderungsantrag wurde, nachdem Lanessan sich mit ihm einverstanden erklärt hatte, mit 488 gegen 29 Stimmen angenommen. — Die nationalistischen Blätter erklären, daß die Stellung des Ministeriums in der Deputirtenkammer einen argen Stoß erlitten habe. Man habe sich überzeugen können, daß dessen Schicksal vom ersten besten parlamentarischen Zwischenfall abhänge. Wenn Pelletan nicht eingegriffen hätte, wäre das Ministerium gezwungen gewesen, die Demission zu geben, oder mindestens Lanessan fallen zu lassen. Auch einzelne republikanische Blätter erklären, daß Lanessan durch die wenig klaren Darlegungen das Ministerium gefährdet habe. Nach dem „Figaro" wird der Ministerrath sich mit den in der Kammerverhandlung erfolgten Enthüllungen beschäftigen und wahrscheinlich in dieser Hinsicht ernste Beschlüsse fassen.

✕ **Bulgarien.** Nach der „Köln. Ztg." scheine sich Fürst Ferdinand um Zustimmung Rußlands zur Annahme der Königskrone zu bewerben, und Rußland sei nicht ganz abgeneigt, gegen ausgiebige Russifizirung der Armee zuzustimmen. Im Sinne der Stärkung und selbstständigeren Entwickelung Bulgariens würde man in Wien wohl gegen die Königskrone an sich wenig einzuwenden haben, doch ginge das Ganze gegen den Berliner Vertrag, und der Sultan hätte wohl ein Hauptwort mitzusprechen.

✕ **England.** Die Entschließung der Königin, die Reise nach dem Süden zu unterlassen, erhält die charakteristische Farbe erst durch die weitere Ankündigung, daß die Königin am Donnerztag London besuchen und durch die Straßen der Hauptstadt fahren wird, um sich dem Volke zu zeigen. Erst am Sonnabend kehrt sie von Buckingham-Palast nach Windsor zurück.

✕ Wie es heißt, sind der Krieg und wichtige Dinge, die sich im Parlament abwickeln, die Ursache, daß die Königin den Besuch Bordigheras aufgegeben hat

✕ Der Kaiser von Japan hat telegraphisch die Königin zu dem Erfolge der englischen Waffen in Südafrika beglückwünscht.

✕ **Amerika.** Ein Telegramm der „Morning-Post" aus Greytown (Nicaragua) besagt, die feste Haltung Costaricas' gegenüber Nicaragua werde voraussichtlich den Krieg abwenden. Die Streitigkeit zwischen beiden Staaten betreffe einen Streifen Landes südlich des geplanten Nicaragua-Kanals. General Roys hat mit Truppen aus Nicaragua seit 14 Tagen ein Lager in der Nähe der streitigen Gebiete bezogen. 3000 Soldaten aus Costarica sind auf dem Vormarsch begriffen, um einen etwaigen Einfall abzuwehren. Der Korrespondent des Blattes hört, Präsident Iglesias habe dem Gesandten Costaricas in Washington telegraphirt, daß die Krisis vorüber sei.

Transvaal.

✕ Ein Theil der Besatzung von Ladysmith machte einen Erkundigungsmarsch nach Norden und stieß hinter dem Pepworth-Hügel auf Buren. Es folgte ein Gefecht; doch wurde der Angriff nicht durchgeführt, und die Truppen kehrten mit nur leichten Verlusten wieder zurück. Vom Bulwanaberg haben die Buren alle Geschütze mitgeführt.

✕ Nach amtlicher Feststellung betragen die Verluste Buller's während der letzten Operationen zum Entsatze Ladysmiths 93 Mann an Todten, 621 an Verwundeten; 25 werden vermißt.

✕ Nach einer „Reuter"-Meldung marschirt eine starke Abtheilung Engländer von Kimberley nordwärts. Man erwartet, daß ihr der Uebergang über den Vaalfluß bei Fourteens Streams, wo die Bahnbrücke zerstört ist, freitig gemacht wird.

✕ Eine Sonderausgabe des Amtsblattes in Kapstadt veröffentlicht eine Proklamation Milner's, welche besagt: In Folge der feindlichen Invasion in den Distrikten Prieska, Kenhardt, Brittstown und Barkly West und da viele Staatsangehörige die Waffen gegen die Regierung ergriffen haben, ist es nöthig, diese Invasion zurückzuschlagen und den Aufstand zu unterdrücken. Deshalb ist in diesen Distrikten das Kriegsrecht proklamirt.

✕ Aus Oskontein meldet das „Reut. Bureau": Die Stellung des Feindes nördlich vom Flusse wurde durch die Artillerie der French'schen Division beschossen.

✕ General Brabant hat bei Dordrecht über die Buren einen vollkommenen Sieg errungen. Sie sind mit Geschützen und Wagen in vollem Rückzuge. Die Verfolgung wurde aufgenommen.

✕ Die Transvaal-Gesandtschaft in Brüssel erklärt, die Buren wären zur sofortigen Aufnahme der Friedensverhandlungen bereit, falls England geneigt wäre, die Selbstständigkeit der beiden Republiken anzuerkennen.

✕ Der holländische Friedensbund übersandte an die auf der Haager Konferenz vertretenen Regierungen ein Memorandum, betreffend die Friedensvermittelung. Das Memorandum trägt die Unterschrift von 3000 hervorragenden Persönlichkeiten der Niederlande.

✕ Der holländische Pastor Hillot erhielt aus Moskau von dem in einer Privatsitzung vereinigten russischen Ethnographen nachstehendes Telegramm: Bitten, General Cronje höchstes Entzücken zu übermitteln für die heldenmüthige Tapferkeit, mit welcher er die Unabhängigkeit seines Vaterlandes vertheidigte.

---

schätzen seines wirklichen Werthes in Frage kommt. Wie steht es damit bei Tolstoj und seiner „Auferstehung"?

Einer eingehenden Würdigung des Romans muß vorausgeschickt werden, daß dieser noch keineswegs abgeschlossen vorliegt, sondern vielmehr erst zur Hälfte oder gar zum Drittel seines vom Autor geplanten Umfanges gediehen ist, daß also ein endgiltiges Urtheil über das ganze Buch überhaupt noch nicht als spruchreif gelten kann. Die Handlung des in seinen Einzelheiten ohne Frage vielfarbigen und in seinen Hauptzügen tief ergreifenden Romans ist an sich ziemlich einfach. Katharina Maslova, ein Mädchen niederen Standes, wird in ihrer Unwissenheit und Naivetät das Opfer eines aristokratischen Verführers, des Fürsten Nechlindow. Von diesem verlassen, sinkt Katharina tiefer und tiefer und wird schließlich, allerdings ohne jede kriminelle Schuld, in einen Giftmordprozeß verwickelt, in dem ihr der einstige Geliebte als — Geschworener gegenüber tritt. Da erwacht das Gewissen des fürstlichen Herrenmenschen, er fühlt sich als der alleinige Urheber von des Mädchens Unglück und faßt den Entschluß, sie zu befreien und zu retten, koste es auch, was es wolle. Anstatt dieses den Helden mit Hilfe seiner gesellschaftlichen Autorität und seiner reichen pekuniären Mittel auf einem in Rußland ja keineswegs ungewöhnlichen Wege durchsetzen zu lassen, macht der Dichter plötzlich und ohne jede tiefere Motivirung aus seinem Fürsten Nechlindow eine Art neuen Hamlet, der vor lauter Nachdenken und Philosophiren nicht zum Handeln kommt und unter allerhand metaphysischen Grübeleien, sowie der Arbeit an seiner „Seelenreinigung" die realen Forderungen der Außenwelt vergißt, so daß Katharina zur Deportation in die sibirischen Bergwerke verurtheilt wird. Nunmehr will sie ihr unentwegt weiter philosophirender Protektor, um sie in die Verbannung begleiten zu können, sogar heirathen. Zur Ordnung seiner Vermögensverhältnisse reist er vorher in seine Heimath, um dort seine Ländereien den Bauern in Pacht zu geben. Da er aber bei der materiellen und geistigen Verelendung des Volkes nichts auszurichten vermag, läßt er hier Alles im Stich und wendet sich wiederum nach Petersburg, um weitere Schritte zur Befreiung des unglücklichen Mädchens zu thun. Daß ihm diese endlich theilweise gelingt, ist weniger sein eigenes, als verständiger Freunde Verdienst; denn das naturam expellas furca tamen usque recurret bewahrheitet sich auch an ihm im Strudel des hauptstädtischen Lebens. Und als er nach mannigfachen Wechselfällen sich endlich am Ziele seiner Bemühungen glaubt, da muß er erfahren, wie das trotz aller äußeren Verworfenheit innerlich rein gebliebene Mädchen die Hand eines Mannes gewonnen hat, der von jeher ein Herz für die Leiden des Volkes hatte, der sich jedoch der Verlorenen nicht aus Mitleid oder Schuldbewußtsein, sondern freudig und freiwillig um ihrer selbst willen annimmt: Katharina wird die Frau des — Nihilisten Wladimir Simonson. Der Fürst aber will sich's auf's Neue seiner „Seelenreinigung" widmen, die auch ihm zur völligen „Auferstehung" verhelfen soll, deren Gelingen für uns noch in der Zukunft dunklem Schooße oder höchstens in des Dichters Schreibtisch ruht.

Diese knappe Handlung, die auf mehr als 700 Seiten vom Dichter mit ziemlicher Umständlichkeit vorgetragen ist, wird von einem Reichthum ebenso charakteristischer, wie farbenprächtiger Bilder aus der russischen Gesellschaft, dem Beamtenthum und dem Justizwesen, von ergreifenden Schilderungen des Gefängnißlebens und der Schicksale sibirischer Verbannter getragen und umrankt, — von Episoden, die den 72jährigen Tolstoj noch ganz auf der Höhe seiner eigenartigen Gestaltungskunst und in der Fülle seiner Darstellungskraft zeigen. Sie allein können meines Erachtens im Stande sein, dem Werke vorübergehend kulturgeschichtliche Bedeutung und ihm durch ihre künstlerischen Qualitäten auch litterarisch höheren Werth verleihen. Muß dagegen schon das Ueberwiegen des episodischen kultur- und sittengeschichtlichen Beiwerkes über die eigentliche Fabel des Romans kritisch beanstandet werden, so macht die einseitige und immer tendenziös gefärbte Darstellung alles äußeren und inneren Lebens durch den Helden der „Auferstehung", hinter dem sich Tolstoj selbst verbirgt, einen überaus peinlichen Eindruck und zeugt theils von einem jämmerlichen Pessimismus, theils von einer seelischen und intellektuellen Zerfahrenheit, die den Fürsten zum Träger irgend welcher starker Ideen geradezu untauglich macht. Dieser gedankenseichte, redselige Nechlindow theilt das Loos aller Zauderer, er überzeugt nicht, man glaubt nicht an ihn, ja schließlich wird er aus der Antheilnahme des Lesers vollständig verschwinden, ohne daß der Eindruck der Komposition wesentlich beeinträchtigt wird. Daß das Buch als Kunstwerk nicht unwesentlich darunter leidet, daß man jetzt noch kein Ende absieht und die schließliche Gestaltung der Schicksale seines Helden nur errathen kann, muß vorurtheilsfreien Beurtheilern der „Auferstehung" ohne Weiteres einleuchten. Das Alles wird nichts daran ändern, daß der Name des Autors im Verein mit der üblichen buchhändlerischen Reklame dem Werke auch in seiner deutschen Uebersetzung einen weiten Leserkreis verschaffen wird. Das ist in doppelter Hinsicht bedauerlich, weil einmal unser Publikum an und für sich zur Ueberschätzung alles Ausländischen neigt, und weil zum anderen das Buch nicht wenig der Sucht nach möglichst starken Dosen geistiger Stimulantien entgegenkommt, um derentwillen die „Auferstehung" jedenfalls mehr gelesen werden wird, als wegen ihrer ethischen Tendenzen. Weit entfernt, den Werth eines standard work der Weltlitteratur zu besitzen, kann sich der Roman somit bis jetzt nur einer national-russischen Bedeutung im engsten Sinne des Wortes rühmen, ganz abgesehen davon, daß man bei Tolstoi's bekannter und anerkannter Einseitigkeit in Allem und Jedem nicht kontroliren kann, ob die Bilder russischen Lebens völlig objektiv in die Erscheinung getreten sind. Jedenfalls bleibt nur von Herzen zu wünschen, daß unsere deutschen Romane, die inhaltlich ebenso hoch stehen wie Tolstoj's „Auferstehung", aber künstlerisch fertigere und in ihrer Weltanschauung abgeklärtere Schöpfungen ausmachen — und es giebt deren eine ganze Reihe! — die gleiche Werthschätzung der Kritik und vor Allem dieselbe Beachtung bei unserem Publikum finden mögen, wie die neueste „That" des russischen Psychotomen.

P. A. Wolff.

---

† In dem neuesten Heft der Deutschen medizinischen Wochenschrift vom 1. Februar (Redaktion: Geheimer Medizinalrath Prof. Dr. Eulenburg) gelangte aus der Feder von Dr. Schwarz (Berlin) ein Absatz über Heilerfolge mit Sanatogen zum Abdruck, der auch weit über die Kreise der Aerztewelt hinaus Aufsehen erwecken dürfte. Dr. Schwarz schildert in demselben eine Reihe von Sanatogen-Kuren, welche im Sanatogen-Kinderheim bei Rhachitis (englischer Krankheit) durchgeführt wurden. Die Arbeit bringt den Beweis, daß der Ernährungsbehandlung Kranker im Sanatogen ganz neue Bahnen mit einer weiten Perspektive auf Erfolg eröffnet sind.

† Deutsche Wald- und Waidmannssprüche in Reimen. Zusammengestellt von R. Freiherr Knigge-Levelte. Neudamm. Verlag von J. Neumann. Geheftet 3 M., gebunden 4.50 M. Der Verfasser hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, alles, was in der deutschen Poesie in kurzen Reimen, was im deutschen Sprichwort zum Preise des Waldes und der Jagd gesungen und gesagt worden ist, zu sammeln, und wenn die vorliegende Sammlung, wie er selbst gesteht, auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, so ist es ihm doch gelungen, mit großem Fleiße und dank einer bedeutenden Belesenheit 1020 Reime und Sprüche zusammenzubringen.

Börsen- und Handelstheil.

* Dresdner Börse vom 6. März. Die Berliner Börse zeigte heute wieder ein ganz verändertes Gesicht. Die Haltung war insofern ungleichmäßig, als von der bisherigen Regel abweichend Montanwerthe fest lagen und Banken zur Schwäche neigten. In Fonds und Bahnen war ruhiges Geschäft. Bei Eröffnung des Börsenverkehrs notirten Kredit 235, Diskonto 197,10, Deutsche Bank 212,60, Dresdner Bank 165, Handelsgesellschaft 173, Staatsbahn 139,40, Lombarden 29,30, Laurahütte 274,25, Bochumer 277,75, Dortmunder 139, Spanier 69,60. Die Wiener Börse bewahrte ruhige Haltung. Am hiesigen Platze war das Geschäft mangels besonderer Anregung ein eng beschränktes. Bei unbedeutenden Kursschwankungen kamen zumeist nur kleinere Beträge zum Handel. Eine ausnahmsweise große Kurssteigerung fand in Bergmann statt, für welche unlimitirte Kaufaufträge vorlagen, sodaß der Kurs, da Material knapp war, um 10 % gesteigert wurde. Von Maschinenwerthen profitirten Germania 0,25, Seck 0,50, Busch 0,75 und Schönherr 1, während Pelschke zum gestrigen Geldkurse zu haben waren, Kappel und Schlabitz aber Bruchtheile zurückgingen. Unter den Diversen fanden Thiele Genußscheine + 4, Speicherei + 0,50 und Erzgebirgische Dynamit zu 124 einige Beachtung. Von Brauereien handelte man Riesa 2 % schwächer, von Papierfabriken Chemnitzer mit 126 und Strohstoff 0,75 höher. Transportwerthe lagen heute eine Nuance schwächer. Dresdner Straßenbahn gaben 0,25, Kettc 0,65 % nach. Deutsche Straßenbahn wurden mit 156 notirt. Auch am hiesigen Platze hatten die Banken nach dem Vorgange von Berlin schwache Haltung zu verzeichnen, Dresdner Bankverein erzielte 0,75 unter letztem Briefkurs, Löbauer Bank 0,25 darunter, Sächs. Bodenkredit behaupteten sich. Lausitzer Pfandbriefe unverändert fest. In Fonds fanden Kursaufbesserungen statt. Sächsische Rente gewann 15, Landeskulturrente 25, 1856er Sächsische Anleihe 50 Pfg. Die Umsätze hielten sich in engen Grenzen. Oesterr. Noten behauptet.

* Dresdner Bankverein. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigte auf allen Gebieten Fortschritte und durchweg größere Umsätze. Der Reingewinn beträgt 1,264,293 M. und gestattet bei reichlichen Rückstellungen für das erhöhte Aktienkapital die Vertheilung einer höheren Dividende als im Vorjahre. Zu dem befriedigenden Ergebnisse hat wie bisher in erster Linie das Conto-Correntgeschäft beigetragen; es kommt dies in den Gewinnziffern des Provisions- und Zinsen-Contos zum Ausdruck; wie bei letzterem hat der anhaltend hohe Zinsfuß auch den Gewinn auf Wechsel-Conto günstig beeinflußt. In dem Bericht heißt es weiter: An Emissionsgeschäften betheiligten wir uns wieder nur in beschränktem Umfange. Es wird vorgeschlagen, von dem Ueberschuß von 1,264,293 M. 67,200 M. für einige notleidende Forderungen unserer Filialen, 100,000 M. für den Spezial-Reservefonds, 10,000 M. für den Beamtenfonds abzuschreiben und von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von 1,087,093,14 M. 480,000 M. 4 % erste Dividende 607,093 M. — 111,999 M. als Tantième für Aufsichtsrath, Direktion und Filialvorsteher, sowie Gratifikationen an die Beamten zu verwenden. Im Ganzen kommt eine Dividende von 8 % mit 80 M. zur Vertheilung. — Die Verhandlungen, die mit der hiesigen Bankfirma Gebr. Wm. Bassenge & Co. wegen Erwerbs derselben geführt wurden, sind im Januar ds. J. zum Abschluß gelangt. Die damit verbundene bedeutende Erweiterung unseres Geschäftskreises giebt Veranlassung, die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Millionen Mark zu beantragen.

Bank-Disconto Reichsbank 5½ Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3½ Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Leipzig, 6. März.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	1318	Bank- u. Creditaktien.		Sonderm. & St.	149,00
3% Sächs. Rente	85,60	Oest. Banknot.	84,40	A. D. Cr. A.	194,25	Ebene	—,—
v. 1855 3%	91,30	Lpz.-Dr. 66-72	97,50	Chemn. Bankv.	115,25	Zimmermann	208,75
v. 52/68 3½ % gr.	97,00	Russ.-Lepl. 4%	92,00	Credit-Lomb.	121,50	Solbrig	99,00
v. 69 3½ % kl.	97,00	B. Nordb. Gold	99,00	Dresdner Bank	165,00	Prämiensch. B.	—,—
Löbau-Zittau	101,80	Buschtiehr. 96	97,00	Dresdn. Bankv.	120,25	Kette	91,75
Landesrentbr.	94,75	do. 1892	—,—	Leipziger Bank	173,75	Leipz. Elektr.	110,00
Landb. Anl. 1876	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	166,50	Sächs. Bank	136,50	Kunstdrechsler	161,00
Erbl. 3½% Pfb.	96,35	Pilsen-Prioriten	96,50	Zwickauer	116,00	Wechsel.	
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	168,90
von 1867	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	Industrieaktien.		London kurz	20,46
" 1878/79	—,—			Germania	167,50	do. 3 Monat	20,28
" 1883	—,—	Prioritäten.		Geiers	279,00	Paris	81,25
" 1893	100,50	Elektr. Ges. G.	124,00	Bergmann	166,00	Wien k. S.	84,25
				Schönherr	243,25	do. 3 Monat	83,10

London, 6. März, Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Consols	100⅝	4% unific. Egypt.	104½	89 Russen 4%		Goldfields	7
Preuß. 3. Anl.	99⅛	81 Griech. Anl.	32½	Konv. 2. Ser.	101½	Rio Tinto	52¼
5% Argent. Gold-Anleihe	90½	1867er Kon.-Anl. 45		Sp. 4%, ausb. A.	68½	Canada Pac.	100½
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	93¼	Tr. kon. 1. Anl.		Unit. Ctrl.	125½
6% fund. Arg.	92½	Cub. Anl.	43½	Lit. D.	23½	Crowns	84½
5% Chin. Anl.	100	6% Merif. kons.		Ottomanbank	13½	North. Pacific	76½
3½% Egypt.	101½	3% Portug.	23½	Chartered	3½	Sherwin Williams	81½
		68er Anleihe	100½	Debeers	27½	Tendenz:	

Leipzig, 6. März. (Produkten-Börse.) Weizen ruhig, loco M. 140—147, do. neuer —, geringer 130—140, ausländischer 163—170, ruhig. Roggen loco M. 144—147, ruhig. Hafer loco M. —, Rüböl geschäftsl. loco M. —, Raffiné M. —, geschäftslos. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, 70er loco M. —, Weizen M. —.

Hamburg, 5. März. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteinischer loco 147—150. Roggen stetig, mecklenburgischer loco neuer 142—146, russischer loco 98, 108. Mais stetig, 99½. Hafer stetig. Gerste stetig. Rüböl fest, loco 51. Spiritus fest, per März 19½, per März-April 19½, per April-Mai 19. Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. — Wetter: [illegible]

Hamburg, 6. März. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per März 38½, per Mai 38¾, per September 38, per Dezember 38½.

Hamburg, 6. März. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 9,30, per April 9,35, per Mai 10,00, per August 10,20, per Oktober 9,50, per Dezember 9,42½, stetig.

Hamburg, 5. März. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br., 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,45 Br., 80,95 G.

Magdeburg, 6. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,80—10,95. Nachprodukt excl. 75% 8,40—8,80, ruhig. Brot-Raffinade I. 24,00. Brot-Raffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Faß 23,75—24,25. Gemahl. Melis I. mit Faß 23,25, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito Hamburg per März 9,87½ G., 9,92½ Br., per April 9,92½ G., 9,97½ Br., per Mai 10,00 G., 10,02½ Br., per August 10,17½ G., 10,20 Br., Oktober-Dezbr. 9,42½ G., 9,45 Br., ruhig.

Preis-Notirungen für Petroleum am 5. März (mitgetheilt von Bade & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 9,90, Philadelphia 9,85, Rohes Petroleum 11,10. Pipe line Certificate per April 168. Bremen loco 7,45 B. — Hamburg: [illegible] Standard white loco 8,35.

Berlin, 6. März.	G.		G.		G.
4% Reichsanl.	97,00	Frnz. Staatsb.	139,60	Gr. Berl. Strb.	219,70
3½% do.	97,20	Oest. Elbethal	—,—	Dr. Straßenb.	176,75
3% do.	86,90	Ostpr. Südb.	92,00	Hansschlauch	126,50
3% Sächs. Rente	85,50	Schw. Nordb.	93,—	Trebertrockng.	330,50
Pr. 4% Konf.	97,00	do. Unionbahn	80,75	Waggf. Busch	187,75
Pr. 3½% Konf.	97,10	Simplon	90,25	Hercules	140,00
Pr. 3% Konf.	86,80	Lombarden	29,40	Gebr. Stoll	155,75
Pr. Pfandb. A.	—,—	Warschau-Wien	—,—	Hüttig	133,—
do. B. 4%	—,—	Türkenloose	122,30	Schimmel	107,10
Oest. Silb. Rente	98,30	Heinrichsbahn	116,00	**Wechsel.**	
Oest. Gold-Rente	98,75	Canad. Pacific	91,40		
Ung. Goldr. 4%	98,20	Northern	75,60	Amsterd. kurz	168,80
do. Kronenrente	92,70	Böhm. Brauh.	231,00	Italien kurz	76,00
4½% II. C.B.A.	101,10	Schöfferhof	210,25	London kurz	204,65
Russ. Anl. v. 80	90,60	Reichelbräu	210,00	London lang	202,65
Russ. Konsols	90,70	Erlanger Pr.	76,75	Paris kurz	81,25
4% in rus. Anl.	90,00	Boch. Gußstahl	277,30	Wien kurz	84,35
Ital. Rente	94,70	Färberei Körner	—,—	Wien lang	83,65
Rumänier 4%	82,30	Zimmermann	208,00	Petersburg kurz	215,70
do. 5% fund.	—,—	Dannenbaum	137,90	Napoleons	16,32
do. do. amort.	94,50	D.-Oe. B.-G.	150,00	Oest. Noten	84,50
Serb. St.-Anl.	61,80	D. Thonröhren	167,00	Russ. Noten	216,25
Serb. Gold 3½%	—,—	Donnersmarck	202,00	Fest.	
5% Mexikaner	88,75	Dortm. Union	139,30	**Nachbörse.**	
4½% do. äuß.	—,—	Dresd. Baugel.	214,00	Oest. Kredit	235,00
6% B.-Aer. St.	40,50	Brürer Kohlen	393,00	do. Staatsb.	139,75
Chines. Anleihe	82,60	Dur. Kohlenw.	153,00	do. Südb.	29,40
Span. 4% Anl.	—,—	Dynamit Trust	164,20	Berl. Hdl.-Ges.	172,90
4½% Portug.	37,10	Hummer	149,75	Darmst. Bank	144,50
do. Tab.-Mon.	—,—	Gelsenkirchen	212,60	Deutsche Bank	212,75
Merik. kons. 5%	90,00	Görlitz. Masch.	231,10	Disk. Komm.	197,50
Berliner Bank	117,80	Harpener	230,10	Dresdner Bank	165,00
Berl. Hdlsgef.	172,70	Hartmann	163,00	Italiener	94,00
Darmst. Bank	142,25	Hibernia	240,40	Spanier	69,50
Deutsche Bank	212,20	Hörderhütten	215,50	Türkenloose	122,35
Disc. Comm.	196,75	Kette	90,50	Lübeck-Büchn.	160,00
Dresdner Bank	165,00	Laurahütte	275,00	Gotthardbahn	143,50
Dresd. Bankv.	120,00	Lauchh. konp.	136,25	Schweiz. C.-B.	145,20
Dresdn. Kredit	125,00	Löwe & Co.	385,00	Canada-Pac.	94,70
Leipz. Kredit	186,90	Hamb. Packet.	128,50	Northern Pac.	75,60
Mitteld. Kr.	112,30	Nordd. Lloyd	124,40	Bochumer	278,10
Nationalbank	140,00	Sächs. Gußstahl.	305,00	Dortm.	140,10
Oesterr. Kredit	235,10	Masch. Kappel	293,50	Laura	275,50
Reichsbank	157,25	Ravensb.	109,50	Harpener	231,10
Sächs. Bank	136,60	Schönherr	242,50	Hibernia	241,75
Aachen-Mastr.	231,50	Siemens	232,10	Dyn. Trust	165,10
Buschtiehr. B	—,—	Solbrig	89,50	Hamb. Packet.	128,75
Dortm.-Gronau	181,60	Wiede	105,00	Nordd. Lloyd	125,10
Lübeck-Büch.	158,90	Zellstoff-Ver.	91,00	Glasgow	68,90
Marienburger	81,25	Kartonnagen	298,—	Hannov. Strb.	107½
Mittelmeerb.	100,50	do. junge	149,25	Fest.	
Meridional	137,25	Glasindustrie	319,00		

Wien, 6. März. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Papierrente	98,25	St.-E.-Akt.	136,00	Länderbank	[illegible]	Ducaten	—,—
Silberrente	99,20	Nordbahn	234,00	Wien. Bankv.	136,40	Tramway	—,—
Goldrente	98,90	Nordwestbahn	120,50	Ung. Kredit	166,25	Dampfsch.	137,50
Ungar. Goldr.	98,10	Elbethal	121,50	Alp. Mont. A.	269,25	do.	132,20
do. Kron.-R.	91,20	Creditaktien	235,00	Napoleons	19,21		
Marknoten	237,80	Angl. Aust.-B.	—,—	R. Marknoten	118,57	Ruhig.	
Lombarden	26,60	Länderbank	118,75	Türkenloose	134,50		

Frankfurt a. M., 6. März. (Offizielle Schlußkurse.) Oesterr. Kredit 235,00. Staatsbahn 139,60. Lombarden 29,30. Silberrente 98,30. Ungar. Goldrente 98,30. Dresdner Bank 165,10. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 98,95. Wechsel auf London 204,37. Wechsel auf Wien 84,32,5. Diskonto 197,10. Fest.

Paris, 6. März, 12 Uhr 20 Min. (Mitgetheilt von ... Lange & ..., Dresd.) 3% Rente 102,02. Ital. 94,15. ... Rio Tinto 1265. Debeers 717. [illegible]

Liverpool, 6. März. (Baumwolle.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: [illegible] ... März-April 5⅛, ... [illegible]

* Polyhymnia Musikwerke zu Leipzig. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, bei der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 25 % zu beantragen.

* Kalliope Musikwerke in Leipzig. Wie wir hören, wird sich der erste Kurs dieser am 8. ds. durch die Firma Günther & Rudolph zur Einführung gelangenden Aktien zwischen 135 und 140 % stellen. Voranmeldungen liegen bereits zahlreich vor.

* Deutsche Bank. Der Gesammtumsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres stieg von 44,4 Milliarden um 6375 Mill. M. auf 50,75 Milliarden. Unser Verhältniß zu der Bergisch Märkischen Bank, dem Schlesischen Bankverein, der Deutschen Ueberseeischen Bank und der Deutschen Treuhand-Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Jahre ein sowohl für diese Institute, als auch für uns günstiges Ergebniß gezeitigt. Im abgelaufenen Jahre haben wir auch mit der Hannover'schen Bank (welche ihrerseits in enge Beziehungen zur Hildesheimer Bank und Osnabrücker Bank getreten ist) und der Oberrheinischen Bank Abkommen getroffen, wonach wir uns von diesen Banken einen, wenngleich nur mäßigen, Aktienbetrag übernahmen, in der Absicht, denselben fest zu behalten, um auf diesem Wege dauerndere Beziehungen auf föderalistischer Grundlage anzubahnen. Die Londoner, Hamburger und Bremer Filialen haben erfolgreich gearbeitet und ihren Geschäftsbereich stetig weiter ausgedehnt. Die Zahl unserer Conto-Corrent-Verbindungen bei der Centrale betrug am 31. Dezember 1899 5791 gegen 5385 im Vorjahre. Die Zahl der Depositen-Conten in Berlin und Charlottenburg stieg von 34,062 im Vorjahre auf 42,006. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank geführten Conten beträgt 64,612 gegen 53,800 im Vorjahre, mithin am 31. Dezember 1899 mehr 10,812. Die Zahl unserer Beamten betrug bei Jahresschluß 1862 gegen 1625 im Vorjahre. Von dem Ertragnisse des Jahres 1899 (inkl. 705,982.14 M. Vortrag aus 1898) im Betrage von 20,021,846.13 M. erhalten nach § 36b der Satzungen zunächst die Aktionäre 5 % Dividende auf 150,000,000 M. = 7,500,000 M. Von den verbleibenden 12,921,846.13 M. beantragen wir 10 % der ordentlichen Reserve II mit 1,292,184.61 M. zu überweisen, dem Aufsichtsrath zu Remunerationen an die Angestellten 800,000 M., ferner für den Pensions- und Unterstützungsfonds, sowie für Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten 300,000 M. zu überweisen. Von dem übrigbleibenden Betrage von 10,439,661.52 M. abzüglich 705,982.14 M. Vortrag aus 1898 erhält der Aufsichtsrath 7 % Gewinnantheil mit 681,357.55 M. Wir schlagen vor, von den restlichen 9,758,303.97 M. 6 % Superdividende auf 150,000,000 M. mit 9,000,000 M. zu vertheilen und den Ueberschuß von 758,303.97 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Unsere Reserven waren dann am 1. Januar 1900 betragen: 48,649,218.96 M. = 32,03 % des mit 150,000,000 M. voll eingezahlten Aktienkapitals.

* Allgemeine Deutsche Kreditanstalt zu Leipzig. Die Thätigkeit des Instituts im abgelaufenen Jahre war eine sehr rege, und dank der Vermehrung des Aktienkapitals war es möglich, den Bankweit gehenden Ansprüchen der Kundschaft ohne Beeinträchtigung der Liquidität vollauf gerecht zu werden. Der Umsatz von 4216 Mill. M. übersteigt den des Vorjahres um 538 Mill. M., ungerechnet der Umsätze bei den Filialen. Die Anlage in Wechseln war in den drei letzten Quartalen wesentlich stärker als im Vorjahr, die Bank konnte daher immer von den hohen Diskontsätzen Nutzen ziehen. Der Mehrgewinn der Wechsel-Conti beträgt gegen das Vorjahr 526,664 M. Aber auch das Conto-Corrent-Geschäft hat größere Kapitalien absorbirt. Den in diesem Hauptzweige unserer Thätigkeit arbeitenden vermehrten Mitteln und dem gestiegenen Umsatz entsprechend konnten 523,512 M. mehr Zinserträgnisse als im Vorjahr eingestellt werden. Das Effekten-Conto weist 26½ Mill. M. höhere Umsätze als im Vorjahr auf, und der Mehrgewinn beträgt trotz der wesentlich geringeren Bestände 81,383 M. Einestheils ist dieses befriedigende Ergebniß dem Umstande zuzuschreiben, daß bei den anziehenden Diskontsätzen die Abstoßung niedriger verzinslicher Bestände beschleunigt und man so durch die später eingetretenen Kursrückgänge nicht überrascht wurde, anderntheils der erfreulichen Thatsache, daß es auch im Berichtsjahre gelang, mit befreundeten Bankfirmen größere Transaktionen erfolgreich durchzuführen. Der Nettogewinn beträgt 7,155,960 M. einschließlich und 6,900,173 M. ausschließlich Vortrag aus dem Vorjahre gegenüber einem Erträgnisse von 5,035,872 M. im Jahre 1898. An dem diesmaligen Reinertrage nimmt das volle Aktienkapital von 60 Millionen Theil. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 10 %, wie im Vorjahre zu vertheilen, 676,375 M. als Beitrag zum Pensionsfonds, als Gratifikation an die Beamten und als Tantièmen an Vorstand und Aufsichtsrath zu kürzen und 479,574 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Reservefonds, dem durch das Agio von 65 % auf die neu emittirten Aktien 5,201,500 M. zugeflossen sind, beträgt nunmehr 42,25 % des Aktienkapitals. Das Delcredere-Conto steht unverändert mit 145,177 M. zu Buche. Pfandbriefe waren am Jahresschlusse 10,660,500 M. mit 4 % Verzinsung und 17,127,000 M. mit 3½ % Verzinsung in Umlauf.

* Credit- und Sparbank, Leipzig. Sowohl die vereinnahmten Zinsen aus laufenden Rechnungen wie auch aus diskontirten Wechseln überstiegen die vorjährigen Beträge erheblich, ebenso hat das Provisions-Conto einen höheren Ertrag gebracht. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Aktionären die gleiche Dividende wie im Vorjahre, also 7 %, vorschlagen zu können. Die neu emittirten 2,500,000 M. nehmen daran zur Hälfte theil. Das Effekten-Conto ist mit seinem Ergebniß zurückgeblieben. Die Erklärung dafür liegt darin, daß dieses Conto so wesentliche Emissionsgewinne wie im Vorjahre nicht zuließ. Das Conto der Spar- und Depositengelder hat auch in diesem Jahre einen Zuwachs erfahren. Derselbe beträgt 1,141,235 M. und der Bestand erhöhte sich auf 11,114,583 M. Das Ergebniß aus unserer Kommanditbetheiligung bei der Bankfirma Schirmer & Schild hier, war auch in diesem Jahre ein günstiges und die Entwickelung des Geschäftes genannter Firma eine weiter steigende.

* Hasserröder Maschinenpapierfabrik, Aktiengesellschaft, Hasserode a. H. In der am 3. ds. in Hasserode abgehaltenen 12. ordentlichen Generalversammlung, welche von 9 Aktionären besucht war, wurden die Vorschläge der Verwaltung genehmigt und insbesondere die Vertheilung einer sofort — hier bei dem Dresdner Bankverein — zahlbaren Dividende von 7 % beschlossen. Die Firma wird künftig „Hasseröder Papierfabrik, Aktiengesellschaft" lauten. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, welcher zur Zeit aus den Herren Arthur Petrun-Dresden, Vorsitzender, Max Drewerhoff-Dresden, stellvertretender Vorsitzender, Fabrikbesitzer Herm. Dreßl und Fabrikbesitzer Paul Koch, beide in Wernigerode, besteht, sind einstimmig wiedergewählt worden.

Zahlungseinstellungen.

Bäckermeister F. R. Hofmann, Leipzig-Gohlis. Kaufmann F. C. G. Meißner, in Firma C. Nöbius Nachfolger, Leipzig. Ida L. Lehmann, Leipzig-Reudnitz. Buchhändler W. J. Fleischer, Leipzig. Gastwirthin Marie verw. Gelbke, Geiau. Handschuhfabrikant J. Arzberger, Markersdorf. — Aufgehoben: Fleischer J. A. Wehle, Quatitz-Mannarchenstunde b. Bautzen. R. A. Berger, Leipzig-Lindenau. Bäcker A. O. Schönbach, Berggießhübel.

Nach dem „Leipz. Tagebl." ...: F. Möller, Kaufmann, Apenrade. August Diedrich, Garderobenhändler, Bunz. Handelsgesellschaft Gebr. Rum in Liquidation, Schlächterei und Wurstmacherei, Hamburg. Handelsgesellschaft Schnoor & Robins, Hildesheim. Max Goldberger, Kaufmann, Konditorei. Oskar Kopp, Kaufmann, Landsberg. Leo Klöve, F. R. Heinrich, Gerbereibesitzer, Schönwalde. Molkereigenossenschaft Hilsbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, Hilsbach. Wormser Filterplatten-Werk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Worms.

Russischer Zuckerfabrikant Zulatzki mit 6 Millionen Rubel.

Konkursverfahren.

Kaufmann Johannes Arthur Pfeffer, Inhaber eines Drogengeschäfts, in Firma: „Apotheke Heiß & Pley" Inhaber A. Pfeffer, hier (Pillnitzerstraße 14).

Aufgehoben das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers und Hausbesitzers Alfred Paul Wirth, hier (Blochmannstraße 20 und Merechstraße 39).

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 12,000,000 Mark.

Dresden, Waisenhausstraße 21. **Leipzig,** Petersstraße 28. **Chemnitz,** Kronenstraße 21.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Aufzüge (Fahrstühle) aller Systeme liefert **A. Kühnscherf jr.,** Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8. Telephon Amt I. 115.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel. **Robert Kunze,** Dresden, Altmarkt 1, Rathh[aus]

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	86,80 bz
3½	do. alte	97,10
3½	do. unkündb. b. 1905	97,10
3	Sächs. Rente à 5000	85,45 bz G
3	do. à 3000	85,45 bz G
3	do. à 1000	85,45 bz G
3	do. à 500	85,80 bz
3	do. à 300	87,75 B
3	do. à 200	87,75
3	do. à 100	87,75
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	92,— bz
3½	do. 1852/68 große	97,25 B
3½	do. 1852/68 kleine	97,25 B
3½	do. 1867 große	97,25 B
3½	do. 1867 kleine	97,25 B
3½	do. 1869 große	97,25 B
3½	do. 1869 kleine	97,25 B
3½	Leipz.-Dresdn. Obl.	98,— B
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	97,—
4	do. kl.	101,50
3½	Landr.-Br. gr.	95,—
3½	do. kl.	99,25
3½	Landeskult.-R. à 6000	90,75
3½	do. à 1500	92,— bz G
3½	do. à 300	94,— B
4	do. à 1500	101,30
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	86,70
3½	do. alte	97,—
3½	do. unkündb. b. 1905	96,90
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	95,50
3½	do. 1875	95,50
3½	do. 1886	95,40
3½	do. 1889	95,10 B
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	95,25
3½	do. 1874	95,25
3½	do. 1879	95,25
3½	do. 1889	95,25
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	94,75 B
3	Landw. Pfandbr.	84,— bz
3½	do. do.	94,— bz B
4	do. do.	100,75
3	do. Kreditbr.	84,— bz
3½	do. do.	94,— bz B
4	do. do.	100,75
3	Lausitzer Pfandbr.	86,—
3½	do. do.	96,— bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	93,—
4	do. Serie VIII	102,—
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	100,—
4	do. Em. VII unk. b. 1906	100,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	93,—
4	do. Pfandbr. unk.	100,—
4	do. do. Reihe III	100,25
4	do. do. Serie IV	101,—
3½	do. Grd.-Rbr. Reihe II	93,50
3	do. do. Reihe I	85,—
4	do. do. Reihe III	99,50
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	92,40
4	do. 90 unk. b. 1900	100,—
4	do. 99 unk. b. 1909	101,—
3½	do. Komm.-Oblig.	93,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	93,80
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	99,30
3½	do. do. Serie VI	93,70
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	94,—
3½	S. II " " 1908	94,—
4	S. III " " 1909	102,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	95,15
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	98,30
4½	do. Silberrente	98,25 B
4	do. Goldrente	99,80
4	Oesterr. Loose 1860	—,—
6	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	98,50 bz
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,25 B
4	do. Kronenrente	93,50 B
4	Rumän. Rente v. 1880	—,—
4	do. v. 1890	82,50 B
4	do. v. 1891	95,— B
5	do. amortis.	—,—
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	100,— B
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	99,75 B
3½	1. Kulmbacher	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	100,— B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	100,50 B
4	Greizer Vereinsbr.	99,—
4½	Hahnenbräu	101,— B
4½	Hahnenkamm	100,— B
4	Hofbrauhaus	99,25
4	Hamburger m. 105 rz	100,— B
4	Kempff'sche Brauerei	100,— B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	97,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	99,50
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4	Societäts-Brauerei	100,50
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	99,— B
4½	Dresdner Malzfabrik	101,— B
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Cröllwitzer Papierf.	97,50 bz G
4	Dresdner Papierf.	99,25
4	Peniger m. 105 rz	—,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	97,— B
4	Thode'sche Papierf.	99,— B
4	Bautzner Papierf.	99,75
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	—,—
4	Weißenborner v. 1899	99,25 B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	—,—
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1896	—,—
4	Dr. Gasm. Hille m. 105 rz	102,— B
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	Kummer & Co.	102,—
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	101,50 B
4	Germania	99,75 B
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	100,— B
4	Hartguß m. 105 rz	101,25 B
4½	Königin Marienhütte	100,75
4	Lauchhammer	99,25
4	Eisengießerei Jacobi	99,— B
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	99,50
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	99,— bz G
4	Petschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	102,— B
4	Deutsche Straßenbahn	100,25 B
4	do. b. 1903 n. rz	100,— B
4	Tramw. Co. of Germ.	100,25
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	100,— B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	97, B

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	100,25 B
4½	Bank für Bauten	100,25
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	98,25 bz
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,75
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	99,50 B
4	Dresdn. Baugel. Prior.	98,60 bz
4	Dresdn. Schlachthof I	101,—
4	do. II	101,25
4	Drsdn. Gardinenfabrik	100,— B
4	Elf. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	98, B
4	Porzellanfabr. Kahla	100,50 B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 102 rz	99,— B
4½	Schles. Holzindustrie	100,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	100,— B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glasfb.	97,— B
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Meißn. Wollenspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,50 B

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	20,46
do. 3 Monate	20,27
Paris, kurze Sicht	81,20
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,60 bz B
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	—	Jan.	Deutsche Straßenbahn	155, bz
8	—	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	176,25 bz
8	7	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	—	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	146,—
3	—	Jan.	Kette	91,10 bz G
9	12	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	70,—
5	—	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	—	Jan.	Berliner Bank	—,—
5	—	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	—	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	124,75
8	—	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	—	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	—	Jan.	Dresdner Bank	—,—
7	—	Jan.	Dresdner Bankverein	120, bz G
10	—	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	—	Jan.	Löbauer Bank	124,50 bz G
5½	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6	—	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6½	—	Jan.	Sächsische Bank	136,40 B
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	126, bz
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	124,—
10	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	—	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	126,— bz
7	7	Juli	do. St.-Pr.	141,—
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	108,50
24	18	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	160,— B
54 M.	—	Jan.	do. Genußscheine	545,—
8	8	Juli	Dresdner Papierfabr.	143,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	162,— B
10 M.	—	Jan.	do. do. Genußscheine	170,— B
6	—	Jan.	Hafferöder, abgest.	112,50
3	—	1. Jan.	Leukam-Josefsthal	—,—
8	—	Jan.	Niederschlemaer	165,— B
9	9	Juli	Peniger Patent	148,—
5	0	April	Sebnitzer	81,—
12	—	Jan.	Süß, Luxuspapier	112,50
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	130,—
13	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	—	Jan.	do. Genußscheine	485,— B
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	91,— bz B
8	—	Jan.	Weißenborner	132,—
8	7	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	180,— B
10 M.	—	Jan.	do. Genußsch. ausg. m. 20 M.	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	160,— B
10 M.	—	Jan.	do. Genußscheine	155,— B

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	—,—
13	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	215,—
13	—	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
12	14	Juli	Maschinenf. Zimmermann	207,25
3	4	Juli	Chemnitzer Vulkan	80,—
0	7	April	Wirkw. Schub. & Salzer	159,—
0	0	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	9	Juli	Sondermann & Stier	150,— B
27 M.	27 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille V.-A. A	150,—
8	—	Jan.	do. do. A. B	150,—
21	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	157,50 bz G
8	15	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	0	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	62,—
5	5½	Juni	Hartguß	108,50
7	9	Juli	Jacobi-Werk	129,—
9	12	April	Friedrich August-Hütte	167,50
12	9	Juli	Lauchhammer	135,25
8	9	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	180,— B
14	20	Juli	Maschinenf. Kappel	270,50 bz B
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Baschen	125,50
10	10	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	156,— bz
8	—	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	116,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	118,—
12	13½	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	206,—
18 M.	20 M.	Juli	do. Genußscheine	263,—
7	7	Juli	Maschinenf. Hartmann	164,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	100,—
9	16	Juli	S. Webstf. Schönherr	213,— bz
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
10	9½	Juli	Dtmr. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	—	Jan.	Verein. Eichebach'sche W.	—,—
50 M.	—	Jan.	do. Genußscheine	646,— B
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	139,— bz
10	12	Juli	Petschke & Glöckner	129,— bz G
9	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	149,—
15	15	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	—,—
7½	5	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	105,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	Pöschmann	139,75
18	—	Jan.	Bergmann & Co.	294,— bz G
4	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	96,50
9	—	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	138,50
11	—	Jan.	Elektr. vorm. Kummer & Co.	150,10
6	—	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	47,— B
5½	—	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
21	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	256,—
30	—	Jan.	Seidel & Naumann	212,—
100 M	—	Jan.	do. Genußscheine	875,—
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	80,— B
0	—	März	Deutsche Gußstahlkugel	—,—
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	102,— bz G
16	12	Okt.	Nürnb. Velocip. Herkules	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	140,— B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	132,—
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	91,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	—,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	110,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	158,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	90,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	149,—
20	20	Okt.	1. Kulmbacher	498,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	165,— bz G
9	6	Aug.	do. do. B	112,50
15	—	Jan.	Kulmbacher (Sch)	240,— B
0	0	Okt.	Oberl.-Faberbräu Bz.-A.	119,—
1½	3	Okt.	Eßighaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	600,— B
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1021,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	143,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	160,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	130,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	127,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	190,—
10	10	Okt.	do. do. II	170,—
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	143,— B
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	—	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	210,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	208,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	127,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	200,75
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	500,—
16½	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	369,— B
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	80,— B
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	106,50
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	88,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	114,10

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	—	Jan.	Porzellanf. Kl.-Heilsdorf	—,—
17½	—	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	—	Jan.	do. Triptis	—,—
11	—	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	—	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vorm. Hoffmann	108,—
15	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	240,— B
13	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	254,50
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	—	Jan.	D. Oesterr. Bergw.-G.-A.	149,50
0	1	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
8	—	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Akt.-Färb. Münchberg	—,—
0	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	—	Juli	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	—	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	—	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
3	1	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
8	—	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	—	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,15	—	Jan.	do. Genußscheine	—,—
11	8½	Juli	Ver. Schloß- u. Neum. M.	—,—
1	0	April	Leipziger Mühlen	—,—
6½	7	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	101,— B
15	—	Jan.	Dittersd. Kratzenfabr.	—,—
0	0	Juli	Emai. Wollw.-Manufakt.	—,—
2½	3	Juli	Möbelstoffabr. Haus	—,—
17	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	248,—
20 M.	—	Jan.	do. Genußscheine	279,— bz G
10	—	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	—	Jan.	Mechan. Treibr. Weberei	—,—
12	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	150,—
5	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelgef.	—,—
6	6	Jan.	Hotel Bellevue	111,—
5	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	124,— bz G
8	7	Juli	Holzindustrie Rabenau	122,— B
8	8	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
1	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
7	—	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	111,—
11	—	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	12	Juli	Kartonn.-Industrie	180,— B
50 M.	50 M.	Juli	do. Genußscheine	620,—
8	—	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	128,50
12	—	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
13½	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	156,— B
12	—	Jan.	Kunstdruckerei vorm. Prescher	151,—
6½	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	—	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	133,— B
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	168,— B
7	—	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	131,— bz G
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
14	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	206,—
8	—	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	127,—

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.

Beleihung von Werthpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.

Verwaltung von Werthpapieren, Controle der Ausloosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloosster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Domicilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung coulanter und sorgfältiger Bedienung.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . 4% Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . 4⅓% Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . 4½% Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner

zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,

Seestrasse 7.

Offene Stellen.

Küchenmeister, Oberkellner, Zimmerkellner, Saalkellner 2c. 2c. für große Häuser ersten Ranges gesucht.
P. Westenberger, Bureau Hensler,
gr. Bockenheimerstr. 16, **Frankfurt** a. M.
Gegr. 1850. Telephon 2086.

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich geschickt um offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Trempenau, Wie bewirbt man sich correkt und Erfolg versprechend um offene Stellen jeden Berufes? 9. Aufl. Frc. gegen M. 1.40, geb. M. 1,90 p. Briefm. od. Postanweg. von Curt Weigel, Buchhdlg., Leipzig.

Stellung

mit
festem Einkommen
erhalten Personen jeden Standes, welche sich dem Versicherungsfache widmen wollen. **Fleißige und redegewandte Leute,** welche auf eine gute u. dauernde Stellung reflektiren, belieben Offerten unter **U. Q. 392** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Lehrmädchen
werden angenommen **Blumenfabrik, Wachsbleichstr. 23.**

Lehrlingsgesuch
Ein jg. Mann mit dem Einj.-Freiw.-Zeugniß findet in einem ersten Kolonialw.-Großgeschäft Leipzigs zu Ostern Aufnahme als Lehrling. Off. unter **G. 210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junge Damen
können das Weißnähen und Zuschneiden gründlich erlernen **Galeriestr. 9. Bütter.**

Privatleute, Industrielle, Kaufleute und Gewerbtreibende
welche die Absicht haben, eine
Feuer-Versicherung
abzuschließen oder in die Lage kommen, die bereits bestehende erneuern zu müssen, mögen zur Entgegennahme angenehmer Mittheilungen ihre werthe Adresse bekannt geben unter **O. R. 784** Exp. d. Bl.

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern findet Aufnahme in Strumpfwaaren-Fabrikationshaus. Offerten erbeten unt. **N. L. 641** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zum 1. Juli d. J. suche zuverlässigen verheiratheten
Schäfer
zur Warung des Schafungviehes auf dem Vorwerke.
Raundorf bei Oschatz.
A. Liebeskind.

Ein Stubenmädchen,
im Schneidern, Plätten und Zimmerreinigen erfahren, wird bei gutem Lohn zum 1. April auf Rittergut gesucht. Zeugnißabschriften einzusenden unter **G. 2228** Exp. d. Bl.

Viele schneidige Kellnerinnen,
4 Büffetmamsf., 2 Köchinn., Kellner, Bierausg., Hausb., Kutscher 2c. empf. **Stadermann,** kl. Brüderg. 15, Tel. 2702.

Suche **sofort** ein
2. Ladenmädchen.
Zu melden beim Fleischermstr. **Alb. Blechschmidt,** gr. Brüderstraße 27.

Gesucht wird für sofort oder 15. März ein besseres
Hausmädchen
od. einfache
Stütze.
Selb. muß gut kochen können u. Weißnähen gelernt haben. Vorzustellen Zelleschestr. 10, II. rechts.

Verkäuferin
für Fleisch- u. Wurstwaaren sucht bei hohem Lohn **Max Dietze,** Reißigerstraße Nr. 41.

1 Koch-Lehrling
für größer Restaurant Dresdens wird per Ostern gesucht. Lehrgeld wird nicht beansprucht. — Näheres bei Herrn **Wielisch,** Gastwirths-Bureau, **Dresden,** Große Brüderg. 15, 1.

Ein Sohn achtbarer Eltern, wohlerzogen und mit guten Schulkenntnissen versehen, findet als
Kellnerlehrling
unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen. Schriftliche Bewerbungen an die
Bahnhofswirthschaft Potschappel.
R. Schneidenbach.

Verwalter-Gesuch.
Suche zum sofortigen Antritt resp. 15. März od. 1. April einen jungen Mann als **Verwalter** unter meiner persönlichen Leitung. Gefl. Off. mit Zeugnißabschrift., die nicht zurückgesandt werden, u. Gehaltsansprüchen u. **R. S. 100** postlag. **Graditz,** Bezirk Halle a. S. erbeten.

In einem **alten, gut eingeführten technisch. Gummiwaaren-Geschäft Leipzigs** ist per 1. April a. c. die Stelle eines
Stadt-Reisenden
zu besetzen. Reflektanten, welche bereits ähnliche Posten bekleidet haben, belieben ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und event. Einsendung einer Photographie unter **N. 2190** in die Exped. dieses Blattes einzureichen.

Stärkefabrik Falkenberg bei Beeskow
sucht für Dresden einen
Vertreter.

1. Wirthschafterin,
selbstständig, wird von ledigem Inspektor zur Führung seines größeren Haushaltes p. 1. April **gesucht.** Offerten, wenn möglich mit Photogr., u. **R. 2181** Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalter-Gesuch.
Gesucht wird für Rittergut Großschirma b. Freiberg e. tüchtiger Verwalter. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Oekonomie-Scholar
findet 1. April Stellung auf großem Rittergute mit intensivem Betrieb. Familien-Anschluß. Pension niedrig. Off. unter **R. 2182** Exp. d. Bl. erbeten.

Ich suche per 1. April einen
tüchtigen
Commis
der Kolonialwaaren-Branche.
Senftenberg-Zittendorf (Lausitz).
Eduard Sprengel.

Ein gebildetes Fräulein, welches mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut ist, vorzügl. Zeugnisse u. Empfehl. aufweisen kann und ev. auch einige Sprachkenntnisse besitz, wird per 1. April als
Kassirerin
gesucht. Angebote werden zunächst schriftlich erbeten an
Ernst Arnold,
Königl. Hof-Buchhandlung, Schlossstraße.

Ein Lehrmädchen für Damenschneiderei, geich. im Nähen, ang. Bankstraße 2, 4. Frau **Lantzsch.**

Verkäuferin
im Alter von 16—20 J., welche schon in d. Papierbranche thätig war, für **Buchhandlung** und **Buchbinderei** sofort **gesucht.** Näh. durch **Julius Plänitz, Riesa** a. d. E.

Für mein **Kolonial-Geschäft** suche einen gewandten, soliden
tüchtigen
Verkäufer.
Nur solche, welche mit pa. Zeugnissen versehen sind, wollen ihre Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. F. 100** an den **„Invalidendank" Zwickau** einsenden.

Fleischer-Lehrling.
Knabe, welcher Lust hat die Fleischerei zu erlernen, findet zu Ostern gute Unterkunft beim Fleischermeister **Otto Petschel, Plauen-Dr., Kirchstraße 4.**

Jüngerer Buchhalter
für Verbandsstoffabrik p. 1. April oder später gesucht. Verständniß für Imprägniren und Branchekenntniß erforderlich. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüch. usw. unter **A. 2554** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine gut empfohlene
Weissnäherin,
geübt auf feine Wäsche, auch zuschneiden, wird aufs Land monatlich mehrere Tage, oder andere Vereinbarung, **gesucht.** Gefl. Off. mit Anspruch des Honorars pro Tag unter **D. 2508** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher
auf's Land zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß gedienter Militär, guter Fahrer, nüchtern, zuverlässig und verheirathet sein. Anerbieten mit Zeugnißabschrift. sind unter **U. 2539** in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Suche per 1. April eine
Jungfer,
welche perfekt schneidert, weißnäht und Oberhemden plättet. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. an Freifrau **Grote,** Oberlichtenau, Bezirk Dresden.

Suche zum 1. April 1900 ein
zuverlässiges älteres
Kindermädchen
bei gutem Lohn. Zu melden mit Zeugnissen bei
Frau Rechtsanw. **Dr. Flachs, Pirna,** Albertstraße 12.

Auf Gut von 200 Acker suche per 1. April gewissenhaften, ledigen Mann als
Schirrmeister
bei hohem Lohn. Bedingung: guter Pferdewärter, **nüchtern** und Kenntniß landw. Maschinen. Mit Zeugnissen zu melden unter **„Schirrmeister"** postlag. **Döbeln.**

Schweizer-Gesuch.
Suche für 1. April d. J. einen gut empfohl., verheir. Schweizer. **Oehmichen, Großbauchlitz**

Per 1. April wird für 5—6 Monate eine umsichtige, zuverlässige Person als
Beschliesserin
für grösseren Haushalt auf dem Lande (Bezirk Dresden) gesucht. Off. nebst selbstgeschrieb. Zeugniss-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unt. D. F. 416 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gewandte tüchtige
Hechler
sowie **Seilfaden-spinner** suchen zu dauernder Arbeit
Brüder Leupold,
Zittau i. Sa.

Musik!
Gef. f. Reise tücht., junge Pianistin, desgl. 1. Geiger u. Orchester-Pianist. Offert. von nur soliden Musikern mit Gagenforderung b. freier Stat. Lagernd Postamt 16 Dresden u. **Musik** b. 15. d. M.

Dienstmädchen
erhalten **gute** Stellen d. Frau **Thiel,** Carusstraße 10, v. Hhs.

Ein Mädchen
aus guter, achtb. Fam., welches gut nähet u. schreibt, wird zur Anlernung in feineres Wurstwaaren-Geschäft **gesucht.** — Familien-Anschluß. Selbstgeschr. Angebote an **Edmund Weck, Grimma.**

Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht zum 1. April Sidonienstraße 16, part. Vorstellungszeit von 6 Uhr ab.

Eine tüchtige, erfahrene
Verkäuferin
für größ. Bäckerei u. Conditorei unter günst. Bedingungen baldmöglichst **gesucht.** Zu melden beim Büffetfräulein im Redlichhaus, Carolabrücke, heute Mittwoch zwischen 3—4 Uhr

Schmiedelehrling gesucht,
Kost und Logis im Hause, große Plauenschestraße 30. **Pletzsch.**

Offene Reisestelle!
Für eine gutempf. Lack- und Farben-Firma wird per 1. April od. später ein Reisender gesucht. Solche Herren, die in flott. Detailgeschäften konditionirt od. schon gereist haben, der Branche nicht zu fern stehen, 18—23 J. alt sind, werden bevorz. Bewerb. m. Zeugnißabschr. u. **U. d. 2780** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige Feinmechaniker
werden in **dauernde** und **lohnende** Stellung gesucht. Gefällige Offerten, mit Zeugnißabschriften versehen, erbittet
Carl Zeiss,
Optische Werkstätte, Jena.

Junger Mensch
wird für leichte Kontor- und Lagerarbeiten 2c. per 1. April gesucht. **Ferd. Schröder,** Falkenstraße 8, 1.

Ein sauberes, kräftiges
Hausmädchen,
das sich keiner Arbeit scheut und ein
Stubenmädchen,
welches Schneidern und Zimmer reinigen kann, werden p. 15. März, spätestens 1. April in **gutbezahlte** und **angenehme** Stellung zu miethen
gesucht.
Persönliche Vorstellung Donnerstag Nachmittag zwischen 4—6 Uhr im **Hotel de France, Wilsdrufferstraße,** Meldungen beim Portier.

Feuer-Versicherungs-Agenten
erstklassig. Gesellschaft zu vergeben bei hohen Provisionssätzen. Off. unt. **Z. 311** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Gewandter, branchekundig.
Agent
von einer Lackfabrik gesucht gegen Firum u. Provision. Off. u. P. L. 171 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Junger Barbier-Gehilfe,
bis 20 Jahre, kann bald oder später eintreten.
Ernst Baumgarten, Colmnitz-Klingenberg.

Für große **Militär-Effekten-Fabrik** wird ein gewandter und nüchterner
Posamentier
gesucht,
welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Gefl. Off. u. **J. R. 5543** bef. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

1 Kaltmamsell
per sofort,
1 Haus- u. 1 Küchenmädchen
per 15. März gesucht **Société,** Waisenhausstraße 18.

Commis-Gesuch.
Für mein Kolonialw.-, Wein- u. Konserven-Geschäft suche per 1. April einen gewandten tücht., streng soliden **Verkäufer.** Nur mit besten Zeugn. versch. Herren wollen Offerten richten an
Ernst Nessler, Dresden, Wettinerstr. 7.

Gesucht
zum 1. April ein gebildetes Fräulein für 2 Mädchen im Alter von 8 u. 2½ Jahren. Off. unter A. N. 1097 an Rud. Mosse, Nordhausen.

Lehrlings-Gesuch.
für Kolonialw.- u. Spirituosen-Geschäft p. Ostern. 3jähr. Lehrzeit ohne Lehrgeld. Off. **H. C. 161** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebild., rechtschaff. Mädchen, gut geübt im Schneidern u. Weißnähen, welches auch im Verkauf eines Wäschegeschäfts mit thätig sein soll, wird von einzelner Dame
als Stütze
in gute Stellung bei freier Station gesucht. **M. Sachse** in **Loschwitz,** Körnerplatz 10.

Ein Hausmädchen
wird sof. gesucht Schnorrstr. 5, pt.

Ein Gärtner
mit kl. Familie für Obstbau und Villa bis 1. April c. gesucht. Offerten unter **19 R.** postlag. **Kleinzschachwitz.**

Stellen-Gesuche.

Für ein best. Mädchen, w. Ost. die Schule verl., wird Unterk. in guter Fam. ohne gegenl. Vergütung gesucht. Familienanschl. erwünscht. Off. u. **C. J. 901 „Invalidendank" Dresden.**

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger, nüchterner, zuverlässiger, verheiratheter **Oberschweizer** sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 1. April dauernde Stellg. Von Kind auf in diesem Fach, 29 Jahre alt, drei Kinder, die Frau tüchtig im Melken, in jetziger Stelle 3 Jahre. **R. Delang,** Oberschweizer, Rittergut **Löthain** b. Meißen.

Wirthschafterin,
selbstst., 29 J., einfach u. energ., gestützt auf gute Zeugn., **sucht** p. 1. April selbstst. Stell. auf Rittergut oder größerem Gut. Offerten unter **G. 2516** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Commis,
26 J. alt, gelernter Detaillist der Kolonialwaarenbranche, jetzt bereits mehrere Jahre in Engrosgeschäft thätig, sucht, gestützt auf Referenzen, per 1. April a. c. Stellung als Reisender, Lagerist, Kontorist oder zur Leitung eines Detailgeschäfts. Off. erbet. unt. **E. 2513** in die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Hotel-Köchin,
22 J. a., g. selbstständ., l., gestützt a. g. Z., Stellung bis 1. April od. 1. Mai, am liebst. in Sachsen. Werthe Off. erbet. bis 15. März u. **K. M. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg.**

Für ein j. Mädchen aus achtb. Beamtenfamilie, welches ihre Lehrzeit als **Verkäuferin** beend., wird **Stellung** in oder außerh. Dresd. m. Familienanschl. gesucht. Offert. unt. **D. M. 4819** exp. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebildete Dame aus besserem Stande, 33 J. alt, **sucht** zu sofort od. 1. April **Stellung** in einem vorn. Hause a. Vertreterin d. Hausfr., z. Repräs. u. Leit. d. Hausw. Off. u. **H. 3022** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig.**

Junger Mann,
welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Selb. ist kautionsfähig und versteht auch mit Pferden umzugehen. Werthe Off. unt. **G. W. 157** Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Dame, vorzügl. Köchin,
sucht den Haushalt eines älteren, gutsituirten Herrn oder einzelner Dame zu führen. Stellung möglichst 1. April erwünscht. Off. unt. **B. W. 893 „Invalidendank" Dresden.**

Gebildetes Fräulein
ges. Alt., i. d. bürgerl. Küch. sow. i. allen Zweigen d. Haush. wohl erfahr., auch musik. geb., wünscht 1. April Stell. i. Dresden, od. i. der Nähe. Geh. nach Uebereink. Offerten erbeten u. **L. B. 877 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stellungsgesuch.
Ein Landwirth in reif. Jahren, unverheir., mit Buchführung und schriftlichen Arbeiten vertraut, der schon selbstständig wirthschaftete, sucht bei bescheid. Ansprüchen irgend welche Vertrauensstellung. Gefäll. Off. unter **H. G. 48** postlag. Eppendorf i. S. erb.

Junges Mädchen, welches Putz und etwas Schneidern kann, sowie in der Wirthschaft aushilft, sucht baldigst Stellung als
Stubenmädchen
nach **Dresden.** Gefl. Offerten unter **F. O. 17** hauptpostlag. **Leipzig** erbeten.

Ober- und Unterschweizer
mit prima Zeugnissen hat sofort und später abzugeben
Gelbrich, Oberschweizer, **Eckartsberga,** Thür.

Für ein 15jähriges Mädchen
wird z. weiteren Ausbildung in allen häusl. Arbeiten Stellg. in besserem Haushalte in oder bei Dresden gesucht. Familienanschl. Bedingung. Gehalt Nebensache. Anerbieten u. **P. S.** Postamt **Deuben-Dresden.**

Herrschaftl. Diener,
geb. Kavallerist, mit seinem Fache vollständig vertraut, sucht f. 1. Mai anderw. Stell., wo Verheirathung nicht ausgeschl., auch Vertrauensposten od. als Kutscher auf's Land. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. u. **D. S. 81** Exped. d. Bl.

Bautechniker,
gelernter Zimmerer, mittl. Semest. Schule, sucht, um sich noch mehr auszubilden, sofort oder 1. März Stellung auf Bureau od. Baustelle. Gef. Off. u. **E. D. 1900** postl. **Roda, S.-A.**

100 Mk.
Demj., welcher tol. geb. Mann sof. eine feine große Filiale od. Vertrauensstellung als Geschäftsleiter od. Revisor 2c. verschafft. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** u. **C. P. 103.**

Werkzeugmaschinen
für Holz- u. Metall gröb. Dimensionen, sowie Spezial-Maschinen dieser Branche für große Betriebe wünscht guteingeführt. Agent für Rußland an Hand zu nehmen. Off. u. **„Suum cuique"** a. d. Handelsh. **L. & E. Mehl & Co.,** St. Petersburg, gr. Morskaja 11.

Ein zuverläss., ehrlicher Mann, im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, 41 Jahre, Landwirth, sucht Stellung als
Markthelfer
od. sonstige Stellung z. 1. April oder später. Persönl. Vorstellg. kann jederzeit erfolgen. Off. unt. **A. Z. 4180** postlag. **Riesa.**

J. tüchtiges Mädchen,
im Kochen, Schneidern, Handarbeiten sowie im Haushalt gut bewandert, sucht zum 1. April **Stellung.** Gefl. Off. u. **O. 305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Drogist,
flotter Verkäufer, mit best. Zeugn., sucht Stellung. Off. erbeten u. **G. V. 156** in die Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Meine 1. Hypothek, 15,000 Mk., 5%,
hastend auf Grundstück im Werthe von 30,000 M., will ich abtreten. Off. u. **B. F. 878 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hypotheken-Kredit- und Darlehns-Suchende
erhalten sofort geeignete Geld-Angebote v. **Franz Erdmann** in **Augsburg B. 36.**

Bank-Kredit.
Gutsituirten Firmen wird von einem Bankhause unter den coulantesten Konditionen laufender Kredit eröffnet. Offerten unter Chiffre **D. J. 4727** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

20,000 Mark
suche auf mein Bäckereigrundstück in Dresdner Vorort zur ersten Stelle aus Privath. p. 1. April. Brandk. 33,000 M. Werthe Off. unt. **A. V. 18** Exped. d. Bl.

Größere und kleinere Kapitalien
sind gegen hypothekarische Sicherheit **auszuleihen.** Ausführliche Gesuche wolle man unter **B. V. 41** in die Exped. d. Bl. senden.

1000 Mark
von gutsituirt., ruhig. Besitzer e. schönen größ. Landwirthsch. unter bedingter reell. Sicherh. auf kurze Zeit bei 70 M. Damn. und 5% bald. ges. Off. unt. **E. 2571** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Accept-Credit
erhält. tolv. Firmen. Off. u. **K, M. 55 postl. Breslau I.**

2000 Mark
bei bester Sicherh. auf kurze Zeit (5—6 Monate) von reell., pünktl. Gutsbes. zu 6% u. 100 M. Damn. sof. ges. Nur Selbstkapital, wolle gütige Angebote u. **E. 2570** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

8-9000 Mk.
1. Hypoth. gesucht. Werth jetzt 18,000 Mk. Damnum wird gewährt, event. Kursverlust getragen. Offerten erbeten unter **E. 2402** Exped. d. Bl.

Privatdiskont
gewährt vermög. Kaufmann an distinguirte Personen und bankfähige Firmen. Gefl. Offerten unter **C. V. 408** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 7. März 1900. 54.

Geldverkehr.

21,000 Mark

als 1. Hypothek auf Gärtnerei-Grundstück nahe Dresd. gesucht. Brandk. 16,000 u. 2½ Scheffel Gärtnerei. Off. u. **J. G. 181 „Invalidendank" Dresden.**

Lombardirung.

Waaren aller Art werden zu mäßigem Zinsfuß beliehen. Off. u. **D. L. 4796** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

4000 Mark

suche sofort auf 6 Monate gegen Hypothek u. Accept. 6% Zinsen u. hohes Damnum gewährt. W. Angebote unter **J. 78** an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Auf 6 Monate

4500 Mark

für sofort aus Privathand als Darlehn gesucht. Hohes Damnum gewährt. Off. unt. **F. Z. 135** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothek,

wenn gut u. sicher stehend, gleichviel wo, **kaufe** sof. baar mit etwas Verlust. Off. u. **C. E. 393** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Accept-Austausch.

Langjährig bestehendes Fabrik-Unternehmen sucht Austausch mit solventen bankfähigen Firmen. Offerten unter **C. Z. 410** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtiger jung. Kaufmann sucht zur Gründung eines

Baumaterialien-, Kohlen- u. landwirthschaftl. Produkten-Geschäfts

in einem industriellen Orte einen

Kompagnon

mit 20–30 Mille. Gefl. Off. erbitte unt. F. F. 1000 Hauptpostamt Zwickau i. S.

Mk. 60,000

als **1. Hypothek** auf rentabl. Gasthof innerhalb der Brandkasse gesucht per 1. Juli 1900. Off. unt. **N. 2522** Exp. d. Bl.

2500 M.

gute Hypothek auf schön. Gut b. pünktl. Leut. steh. wird bis 1. April 1900 bei 5% Zinsen u. 100 M. Damn. zu cediren ges. Diese Hypothek ist nicht gekündigt, sondern soll dem bisher. Darleih. freiwillig zurückgezahlt werd., da selbiger sich jetzt selbst ein Gut gekauft hat. Off. nur v. Selbstdarl. u. **E. 2569** in die Exped. d. Bl. erbeten.

300 bis 400 Mk.

auf 3 Monate geg. gute Sicherheit von hochgeehrten Herrn oder Dame zur Vergrößerung meines Geschäfts gesucht. Off. erbeten unter **F. N. 125** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Pensionen.

Familien-Pensionat

Frau **Agnes Müller, Meißen, Martinstraße 5, 1. Et. (gegr. 1872).**

Junge Mädchen finden zu weiterer Ausbildung jeder Zeit liebevolle Aufnahme, gründliche Anleitung im Haushalt u. allen praktischen u. feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in **Wissenschaften, Sprachen** u. **Musik.** Prospekte und Referenzen durch die Inhaberin **Mathilde Seyde.**

Töchterpensionat

von Frau Dr. **Schubert**, Niederlößnitz b. Dresden, Hohestraße 3. Eigene Villa in gesündest. Höhenlage, mit Garten und Bad.

Prospekte umgehend.

Herzog'sches Töchterpensionat

Dresden, Sedanstr. 2.

Ostern finden noch einige junge Mädchen zur weiteren Fortbildung liebevolle Aufnahme.

Prospekte umgehend.

Damen bess. Stände f. Rath u. liebev. Aufn. bei Fr. **Benkert**, Hebamme, Pillnitzerstr. 20, II.

Ein Ziehkind

von 1–3 Jahren, w. in gute u. saubere Pflege auf's Land gesucht g. mon. 12 M. Off. an **Hedw. Friedel, Zethau** bei Mulda.

Damen f. den diskr. u. freundl. Aufn. b. Frau verw. **Förster,** Hebamme, Blasewitz, Schillerpl. 3.

Damen in diskreten Verhältn. finden freundliches liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsenallee 10 unter **Z. 69.**

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen aller Stände in diskr. Verh. finden stets liebev. Aufn. u. sorgf. Verpfleg. Strenge Diskr. zugel. **Bill. Pension aller Hebammen.** Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettinstr. 21.

Damen f. gute u. liebev. Aufn. auf läng. u. kürz. Zeit bei Fr. Streller, Großbardau b. Grimma.

Damen in diskr. Verh. finden liebevolle Aufnahme bei **A. Neukirchner,** Gablenz bei Stollberg i. Erzgeb.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villen-Kolonie Lössnitz bei Dresden.

Herrschaftl. eingericht. **Villengrundstücke,** zum Beziehen fertig, zu **verkaufen** i. Preise von **26,500, 30,000, 55,000, 75,000** und **100,000 Mk. 2 Zinshäuser** in Preise v. **42,000** und **110,000 Mk.** Außerdem **div. Villen** im Ausbau begriffen, sowie auch **Vermiethungen.** — Näheres bei

Gebrüder Ziller,
Baumeister,
Oberlössnitz-Radebeul,
Hauptstr. 2 u. 3,
Haltestelle „Weintraube" d. Leipzig-Dresdn. Eisenbahn und „Albertschlößchen" der elektrischen Lößnitzbahn.

Fabrik-Bauland

bei Freiberg, mit 15pferd. Wasserkraft, ist billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **U. R. 271** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa,

schön und gut gebaut, mit prächtiger Aussicht billig zu verkauf. Anfr. u. **H. U. 172 „Invalidendank" Dresden.**

Mein

Zinshaus

am Zöllnerplatz beabsichtige ich zu verkaufen. Tausch auf Baustellen ausgeschlossen. Anzahl. 12–15,000 Mk. Gefl. Offert. unt. B. R. 382 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Mein an der Promenade geleg.

Stadtgut

mit **Posthalterei** u. Lohnfuhrwerk, nachweislich höchst rent., beabs. sofort zu verkaufen. Refl. ers. Näh. d. die Bes. **Marie** vw. **Sommer, Großenhain.**

Zinshaus

in der Johannstadt bis 100,000 Mk. wird gekauft, wenn 4 Villenbaustellen bei Meißen, Werth 24,000 Mk., außer Baar in Zahlung genommen werden. Agent. verbeten. Off. u. **L. 2520** in die Exp. d. Bl.

Für preisw. verkäufliche

Rittergüter

und **größ. Landgüter,** sowie

rent. Fabriken

habe ich stets solide Käufer, sowie kapitalkräftige **Theilhaber** an Hand und empfehle ich den Herren Besitzern von solchen meine **altbewährten, reellen** und **coulanten Vermittlerdienste.**

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, 1.
NB. **Beste Referenzen.**

Verkauf einer Tischlerei mit Dampfbetrieb.

Das zum Konkurs des Tischlermeisters **Julius Schwan** in **Radeburg** bei Dresden gehörige Fabrikgrundstück, das auf 53,000 Mk. taxirt worden ist, soll mit **Dampfkessel, Dampfmasch.** (5pferd.), Transmissionen, sonst. Maschinen und Rohmaterialien freihändig verkauft werden.

Näheres durch den Konkursverwalter

Rechtsanw. **Dr. Gneipelt,** Serrestraße 3.

Dresden, den 1. März.

Ein in sehr gutem Zustande und flottgehendes kleineres

Fuhrgeschäft

mit Eckgrundstück in einem Vororte Dresdens ist für den billig. Preis von 45,000 Mk. sofort **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. W. 365** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kleines Haus

mit Produktengeschäft in Meißen ist bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Schultz,** Meißen-Cölln, Kaltberg 26.

Gasthof

ohne Bierzwang, mit Realrecht, in sächs. Kreisstadt, vorzüglich am Markt gelegen, bringt extra 3300 Mk. Miethe, ist für 125,000 Mk. bei 15,000 M. Anz. in baar zu **verkauf.** Gute größere Hypothek nehme in Zahlung, und zahle noch Etwas heraus. Off. u. **L. 4245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gutsverkauf.

Ein Gut, für Kapitalisten vorzügl. Spekulationsobjekt, ca. 21 Hekt. gr., schön. Geb. u. Hofraum, einzig prächtige Fernsicht über Dresden und die Lößnitz, beste Bahnverbind. mit Dresden, ist mit gutem Invent. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer woll. sich meld. gr. Frohngasse 3, 1. b. **Filve.**

Achtung.

2 Steinbrüche in nächster Nähe von Dresden sind zu verpachten. Off. unter **T. 11146** Exp. d. Bl. erbeten.

Selten günstige Gelegenheit!

Eckgrundstück m. flottgeh. Restaurant, welch. bereits 10 J. betrieben wird u. ca. 6000 Mk. Bierumsatz erzielt, in Provinzialstadt nahe Dresdens gelegen, mit feststehenden Hypotheken für den billigen Preis von 82,000 Mk. Umstände halber bei 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich schriftl. melden unter **U. M. 780 „Invalidendank" Dresden.**

Uebernehme **Verkäufe** von

Hotels, Gasthöfen, Restaurationsgrundstücken.

H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19.

Herrlicher Landsitz

b. **Meißen,** mit ca. 5000 □m Obst- u. Ziergarten, Nadelhölzer, herrl. Blick in's Elbthal ꝛc., 13 Räume, gr. Saal, ca. 40 □m, Stall, Schuppen, an 2 Straßen gelegen, 5 Min. von Schiff und 10 Min. vom Bahnhof Meißen-Cölln entfernt, für 50,000 M. zu verk. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unt. **D. 2401** Exp. d. Bl.

Niederlössnitz,

beste Lage, Haltestellen Weisses Ross und Weintraube der Staatsbahn u. Strassenbahn, ist ein Theil, 6000 Qu.-M. von Lengnitz, Park u. Obstgarten, schuldenfr., auch ohne Anzahlung, sofort preiswerth als

4 Baustellen

zu verkaufen. Näheres daselbst, Schuchstr. 2, a

Todesfalls halber will ich mein kleines herrschaftliches

Rittergut

in reizender, waldreicher Gegend, Dresdner Kreis gelegen, mit ca. 140 Scheffel Felder und Wiesen (schwerer Boden, ein Plan) für nur 115,000 M. inkl. Inventar verkaufen. Bahn in Sicht. Gebäude massiv, schönes Herrenhaus mit hohen Zimmern, kl. parkart. Garten. Ernstl. Käufer erfahren Näheres durch meinen Beauftragten

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Guts-Kauf.

Ein Gut, ¾ Std. von Wilsdruff, an Bahn u. Straße geleg., 80 Acker groß, 600 M. Nebeneinkünfte, soll auszugs- u. herbergsfrei verkauft werden. Off. u. **M. 11411** Exp. ds. Bl. erb.

Verkauf oder Tausch!

Nächster Nähe Dresdens in vorzüglicher Geschäftslage habe **Zinsgrundstück** nebst ff. Bauland zu verk. Guth. 15,000 M. Nehme gutes Geschäft od. Hyp. in Zahlung, lege evt. noch etwas baar zu. Gefäll. Off. unter **H. H.** postlag. Pirna erbeten.

Guts-Verkauf ev. Tausch.

Ein **Gut** bei Kamenz mit 92 Schffl. Areal, neuen Gebäud., soll für 30,000 Mk. verkauft oder auf e. kl. Haus vertauscht werden. Guthaben 13,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk. Näh. ertheilt

Paul Lehmann,
vorm. Künzel & Co.,
Wettinerstraße Nr. 26, 2.

In Klotzsche

ist eine **Villa** für zwei Famil., nahe Wald, Front nach Süden, sehr billig für 21,000 M. zu verkaufen. Als Anz. genüg. 3000 M. Näheres durch

Paul Lehmann,
Wettinerstraße Nr. 26, 2.

Klein. Gut,

17 Acker bester Felder u. Wiesen, mit sammt dem lebend. u. todten Inventar **zu verkaufen.** Näheres **Krepta Nr. 10** bei Lommatzsch.

Zinshaus

in Dresden-A. wird gekauft, wenn eine schuldenfreie Villa b. Meißen im Werthe von M. 20,000 außer etwas Baar in Zahl. genommen wird. Agenten verbeten. Off. u. **K. 2519** erb. Exped. d. Bl.

Kaufe Haus, Abbruch od. Bauplatz

mit möglichst tiefem Hinterland in unmittelbarer Nähe des **Neustädter Marktes.** Nur specielle und direkte Angebote unter **D. R. 4801** d. **Rudolf Mosse, Dresden,** werden berücksichtigt.

Kl. Rittergut

oder größeres **Landgut** zu **kaufen gesucht,** womöglich **einheirathen.** Ich bin Landwirth, 27 Jahre alt, Einjährig-Freiwillig gedient, kann 60,000 M. anzahl., später noch einmal so viel. Ganz ausführliche Offerten erb. unter **H. M. 641** Exped. d. Bl.

In einer Industriestadt Sachsens ist ein für jede Branche geeignetes

Fabrik-Grundstück

sofort **billig zu verkaufen.** Dasselbe, am fließenden Wasser gelegen, hat Dampfkraft von 40 Pferdekräften, 2 Dampfkessel, Transmissionen, Gas- u. Wasserleitung, Dampfheizung. Gefäll. Anfragen unter **S. 2249** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Grundstück mit Restaurant,

6% Verzinsung, kann sehr gut erhöht werden, bei 15,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter **B. F. 884** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Blasewitz. Zwei Baustellen,

an der Hochuferstraße und Emser Allee gelegen, **sind zu verkaufen.** Offert. unt. **R. S. M. 234** Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshaus

in der Johannstadt, bis 120,000 Mk., wird gekauft, wenn außer baar eine herrsch. Villa, 10 Min. v. Bahnhof Meißen-Cölln, im Werthe von 55,000 Mk., mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 35,000 Mk. Agenten verbeten. Off. u. **J. 2518** an die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf

Mein in **Nebitzschen** bei Mügeln, Bez. Leipzig, 71½ Acker enthaltendes Gut, mit 2186 St.-Einheiten belegt, beste Bodenklasse Sachsens, beabsichtige ich sofort wie es steht und liegt zu verkaufen. Näh. zu erfahren beim Besitzer in **Nebitzschen Nr. 6.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Schönes

Produktengeschäft,

Dresden-N., mit vollständiger Schlachteinrichtung, geräumiger, anstoß. Wohnung, 7 J. in einer Hand, wegen Zurückziehung vom Besitzer zu verkaufen. Kann Ostern übernommen werd. Preis 1000 Mark. Auch können zwei Mangeln mit übernomm. werden. Näheres Johann Meyerstraße 8, 1. Etage, bei **Jähnigs.**

Ein in Alt-Leipzig bef., gutgeh.

Restaurant mit Ballsaal,

ist w. Krankheit des jetzigen Inhabers sof. für 6000 M. zu verk. Brauereihilfe zugesichert, auch für Anfänger gut geeignet. Bei sof. Uebernahme freie Miethe b. 1. April. Bewerber wollen ihre Adr. nebst Angabe d. Baarmittel u. **C. 2400** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

In einem belebten Vorort von Dresden gute

Bäckerei und Konditorei

wegen Abreise für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Off. u. **P. J. 799** in die Exped. d. Bl.

Ein besseres

Produkt.-Geschäft,

in bester Lage Dresden-N., mit Bierapparat, Schlachteinrichtg., wöchentl. schlachten, schöne, prachtvolle anstoßende Wohnung, bill. Miethe, 7 Jahre in ein. Hand, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Näh. b. **Martin,** Dürerpl. 7, p.

Eck-Restaurant

in Johannstadt, monatl. bis 2000 M. Einnahme, 4 Jahre Kontrakt, Krankh. h. für 10,500 M. zu verk. **O. Limbach,** Scheffelstr. 8, 3.

Bäcker,

tücht. M., ist Geleg. geboten, in neugeb. Eckgrundst. einzurichten. Backofen vorh. Vorort v. Dresd. Briefe unter **E. V. 110** erbet. in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz!

Eine gutgehende, mit vollständ. Einricht. versehene **Bäckerei** in einem groß. Industriedorfe in der Oberlausitz ist per 1. Juli od. 1. Oktober d. J. zu verpacht. Für junge Anfänger sehr geeignet. Nähere Ausk. bei **Johannes Kieslinger, Hosena,** Stat. Hohenbocka, O.-L.

Verkaufe sofort eines von meinen beiden gutgehenden

Milch- u. Buttergeschäften

für den billigen Preis von 2500 Mark. Off. unt. **C. W. 65** in die Expedition d. Bl.

Klempnerei,

Mitte Altstadt, mit gut. Kundsch., kl. Ladengesch., gut. Werkzeug und Maschinen, ist für 2500 zu verkaufen. Off. u. **C. P. 58** in die Exp. d. Bl.

Passend für einzelne Dame.

In belebt. Ort, nahe Dresden, ist sofort ein flottgehendes **Chocoladen-Geschäft** Krankheits halber zu verkaufen. Hoher Umsatz, billige Miethe. Gefl. Off. erb. u. **D. J. 76** Exp. d. Bl.

Blumen-Fabrik

mit sämmtl. Zubehör, incl. Kassaschrank, passend für i. Kaufleute oder in der Branche bewanderte Damen, preiswerth zu verkaufen, da schneller Abschluß erwünscht. Näheres Zinzendorfstraße 37, 3.

Ganz bes. Umstände h. verkaufe meine flottgehende

Bäckerei

Conditorei u. Café, schöne Lage (Ecke), Miethe 400 M., täglich 25–30 Pressen weiße Waare, viel Feinbäckerei. Gefl. Off. u. **O. Q. 783** Exp. d. Bl.

Bäckerei,

flottes Geschäft, ist wegen anderweitiger Uebernahme sofort bill. zu verk. Ausk. erth. **F. Starke,** kl. Plauenschegasse Nr. 60, part.

Kohlen- und Prod.-Geschäft,

mit Gleisanschluß u. Niederlage, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. **A. 100 „Invalidendank" Freiberg.**

Gute u. sichere Existenz!

Eine Papier- u. Spielwaaren-Fabrik mit Präge-Anstalt, in schönster Lage des sächs. Erzgebirges, 1882 gegr. u. gut eingeführt, wird verkauft oder Theilhaber aufgenommen. Erforderl. Kapital 30–40 Mille. Offerten erbeten unter **A. 2446** durch die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz für Schmiede.

In Dresden-Altst. ist Familienverhältnisse halber eine sehr flottgehende **Schmiede** (Umsatz jährl. 11–12,000 M.) bei bill. Miethe an einen tücht. Beschlagschmied zu verkaufen. Näheres ertheilt **Martin,** Dürerplatz 7, part.

Geschäfts-Verkauf.

Getreide-Geschäft ist verhältnißhalber mit sämmtl. Inventar u. Waaren sofort zu verkaufen. Telephon, ebenso auch elektr. Lichtanlage ist vorhanden. Preis nach Uebereinkunft. Off. u. **V. P. 943** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Krankheitsh. verk. mein d. Neuzeit entspr. Restaur. m. sch. Garten f. den bill. Preis v. 58,000 M. Ca. 400 Hektl. Bierumsatz, Miethe 850 M. Geringe Anzahl., es wird auch Hypoth. od. kl. Grundst. in Zahl. gen. Off. u. **N. N. 108 Cölln** (Elbe) postlagernd erb.

Gutg. Produkt.- u. Grünw.-Geschäft

Familienverhältn. halber sof. zu verkaufen, auch sind zwei gut besetzte Drehmangeln mit zu übern. Näh. Dürerplatz 7 b. **Martin.**

In schönster und bester Lage von Dresden-A. ist wegen Todesfalls und Uebernahme des väterlichen Geschäfts eine seit mehreren Jahren bestehende gute

Bäckerei

bei billiger Miethe sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Zu erfragen bei Herrn **Martin,** Dürerplatz 7, part. r.

Cigarren-Geschäft

in guter Geschäftslage, schön eingerichtet, billige Miethe, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3–5000 Mk. erforderl. Näheres Breitestraße 16, 1, im Kontor.

In Garnison und Fabrikstadt befindl., sichere Existenz biet.

Cigarren-Geschäft

mit anstoßender hübscher Wohng. zu verk. Ums. 10,000 M. Günst. Lage. Billige Miethe. Off. unter **J. 11393** Exped. d. Bl. erb.

Altrenomm. Weinhandlung, mit feinster Kundschaft in Stadt, Sachsen u. Thüringen, ist sammt Eckgrundstück in verkehrsreichster Lage Alt-Leipzigs **zu verkaufen.** Anz. 50–60,000 Mk. Näh. auf gefl. Anfr. unter **L. L. 500** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine

ältere Leihbibliothek,

ca. 400 Werke, gegen 650 Bände, ist wegen Mangels an Platz sof. billig zu verkaufen in der Buchhandlung von **F. W. Sachse** in **Sebnitz** in Sachsen.

Alleinstehende Dame

in 40er J., hübsche Erscheinung, heit. Charakt., wünscht m. gebild. Geschäftsherrn in Geschäftsverbindung zu treten. Offerten unter **F. W. 184** erbeten in die Expedition d. Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis für den Monat März

in Dresden und Vororten

90 Pfg.

Annahmestellen

für

Bezugsbestellungen und Anzeigen

in Dresden:

Haupt-Geschäftsstelle, Marienstrasse 38;

Grosse Klostergasse 5, Johannes Pässler;
Lutherplatz 1, Karl Bielich;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Bürgerstr. 44 (Vorstadt Pieschen), Rich. Ihle;
Grunaerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstr. 12 (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll;
Merseburgerstr. 2 (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust. Seyler.
In **Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2,** Heinr. Niebling;
In **Löbtau: Wilsdrufferstr. 4,** C. A. Götze; **Reisewitzerstr. 31,** Arthur Schmidt;
In **Plauen: Kirchstrasse 1** und **Reisewitzerstrasse 2c,** Arthur Matthaes.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: M. Grille's S., Dresden. Fabrikbesitzer R. Wiedner's S., Plauen b. Dresden. H. Schulze's S., Pulsnitz. Ed. Strauß' S., Hamburg-Langenfelde. R. Scheytler's S., Chemnitz. O. Zschocke's T., Chemnitz. W. Heyne's S., Leipzig. C. Fiebiger's T., Leipzig.

Aufgeboten: P. J. Wellner m. A. M. Naumann, Beide in Wurzen. C. A. F. Reichenbach, Ingenieur, Niederfedlitz m. H. G. Hängekorb, Mittweida. J. A. Melters, Schlosser m. J. C. C. verw. Zocher geb. Gründel, Beide in Löbtau. C. M. Russani, Werkführer, Dresden m. W. H. Russani, Löbtau. J. P. M. Russani, Kaufmann m. A. M. Utzlewann, Beide in Naundorf. E. B. Hösch, Bäckermeister, Nickern m. J. M. Lehmann, Leuben. A. O. W. Berger, Juwelier, Dresden m. M. L. Eisold, Hosterwitz. E. R. Spindler, Gersdorf m. F. H. Goldschadt, Erlbach. C. W. Mücke, Schmied, Dresden m. E. E. Walonka, Groß-Ellguth. E. G. Röthling, Cigarrenarbeiter m. H. M. Drechsler, Beide in Roßwein. O. O. Zinnstein, Schlosser, Dresden m. J. S. Grundmann, Kleinnaundorf. G. C. W. Krüger, Unteroffizier, Dresden m. A. M. B. Lucke, Rovaiwes. H. R. Neil, Zeugsergeant, Dresden-Albertstadt m. A. J. E. Fröhlich, Dresden. E. G. R. B. Ullrich, Photograph, Görlitz m. A. E. J. Hahn, Dresden. L. H. Richter m. M. Anstedt, Beide in Gorgesheim. J. G. Heinrich, Bäckermeister m. M. A. Klemm, Beide in Bautzen. G. W. Domschke, Postbote, Dresden m. A. L. Schubert, Meißen. K. W. Zentsch, Zimmermann m. A. E. Förster, Beide in Neugersdorf. E. C. Fischer, Brauer, Dresden m. J. E. Wehder, Alt-Eibau. J. R. Kunze, Expedient, Dresden m. J. C. Erler, Mohorn. A. A. Bauch, Klempner, Dresden m. L. M. Glötz, Neu-Gruna. H. H. Rudolph, Metzgehilfe m. L. G. Beck, Beide in Deuben. H. E. Zentzsch, Tischler, Cossebaude m. J. S. Matthes, Dresden. E. O. Ziegler, Maurer, Dresden m. B. S. Horn, Ober-Gruna. J. L. Pohlers, Kaufmann, Magdeburg m. A. M. Kunze, Blasewitz. G. W. M. Nicolai, Schiffszimmermann, Blasewitz m. A. L. Liebig, Dresden. F. L. Herrmann, Chemnitz m. A. A. Uhlig, Burkhardtsdorf. A. L. Lanz, Maler m. E. W. Berger, Niederbobritzsch. F. M. Kleindienst, Klempnermeister, Niederbobritzsch m. M. H. Naumann, Dresden. J. R. Wachsmuth, Stellmachermeister, Tharandt m. M. E. Petrich, Löbau. O. E. Tischendorf, Bahnarbeiter, Dresden m. L. A. Pippig, Treuen. H. H. Schröder, Dresden m. E. A. Mroche, Löbtau. L. Becker (Bäcker), Kaufmann, Dresden m. G. Breslauer, Breslau. R. H. A. Engelhardt, Zimmermann, Charlottenburg m. A. M. Menzel, Schöneberg b. Berlin. C. E. Schraußer, Kaufmann, Dresden m. E. M. Pelißier, Hanau. E. E. Felgner, Postbote, Dresden m. L. M. Möllentin, Freiberg. W. R. Kaiser, Buchbinder, Leipzig-Reudnitz m. M. L. Oertel, Rotzschen. C. H. Wellner, Schlosser m. A. M. Müller, Beide in Bermsgrün. W. B. O. Schütze, Töpfer, Bitterfeld m. J. A. Zschenker, Baumersroda. A. J. Lischke, Dresden m. E. W. Zschaler, Weinböhla. E. F. P. Stöckel, Maler, Rudolstadt m. J. Leipold, Lausche. H. A. Kell, Oberleutnant, Leipzig-Gohlis m. H. P. geb. Brockhaus geb. Heuschel, Dresden. G. M. Hartmann, Dresden m. A. H. Umlauft, Großenhain. P. R. Gansauge, Dresden m. L. Grotzer, Mickten. E. H. Gutsche, Böttcher, Dresden m. B. L. Schade, Radebeul. F. H. Begenau, Schlosser, Radebeul m. A. M. Müller, Dresden. St. Kulczyk, Glasmacher m. Fr. Teml, Beide in Halbau. J. A. Troeger m. M. M. Lohse, Beide in Beiersdorf. C. H. Johnston, Kaufmann, Dresden m. E. O. J. Fußeblatt, Deutsch-Wilmersdorf. F. H. O. Ludwig, Dresden m. M. A. A. Hahn, Liegnitz. J. L. Rowinski, Lohgerber, Freiberg. A. Massarek, Leipzig. G. A. Dathe, Kaufmann, Dresden m. M. F. Scherf, Löbtau. M. B. Langer, Gutsbesitzer m. H. O. Enzmann, Beide in Berbisdorf. J. C. E. Wietasch, Wagenbauer m. H. T. Fröhlig, Beide in Meißen. G. M. Ludwig, Zimmermann, Kippien m. A. J. Fichte, Bischofswerda. G. C. G. Lehmann, Tischler m. M. Puhlmann, Beide in Löbtau. H. P. Frohberg m. A. A. Soldner, Beide in Löbtau. K. H. Rößler, Maurer, Dresden m. J. E. Uhlig, Sohland a. d. Spree. E. M. Zimmermann, Schneidermeister m. L. H. Johne, Beide in Mohorn. B. M. Thiem, Schuhmachermeister, Reichenbach (O.-L.) m. A. S. Brix, Dresden. E. A. Neher, Kaufmann, Braunschweig m. E. E. Hinkelmann, Dresden.

Gestorben: Frau verw. Marianne Baumann, 91 J., Dresden. Frl. Ottilie Wagner, 95 J., Dresden. Kaufmann Joh. Ernst Emil Ebert, Dresden. Christ. Friedr. Gruschwitz, 71 J., Oberhainsdorf. Wilhelmine Auerbach, 76 J., Freiberg. Carl Moritz Voigt, 61 J., Hohentanne. Marie Toska Martin, 18 J., Freiberg. Friedr. Wilh. Petzold, 79 J., Reichenbach. Herm. Camillo Thumb, Blasewitz. Paul Vansdorf, 20 J., Großdittmannsdorf. Alex. Maladinsky, 39 J., [illegible] Rosalie Röbel, 64 J., Leipzig. Ernst Wilh. Lehmann, 11 J., Oberdorf. Kaufmann Jul. Bernh. Sprecher, 54 J., Zwickau.

Die Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen erfreut hierdurch ergebenst an

Gasth. z. Schmiedeschänke, **Ullersdorf,** den 6. März 1900.

Carl Lange und Frau geb. **Herrmann.**

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Christian Carl Wagner,

Tischlermeister,

heute Nachmittag 1/4 3 Uhr sanft entschlafen ist. Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterlassenen.

Loschwitz, den 5. März 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. März Nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Fröbelstiftung.

Der neue Kursus für **Kindergärtnerinnen** beginn Ostern 1900. Anmeldungen sind zu richten an das Kuratorium:

Bar. **von Bülow-Wendhausen,** Hohestr. 18.
Frl. **von Fromberg,** Sedanstr. 8.
Professor **Thieme,** Maxstr. 5.
Pastor **Dr. Schmidt,** an der Dreikönigskirche 9.

Der neue Kursus für **Kinderpflegerinnen** beginnt Ostern 1900. Anmeldungen sind zu richten an Bar. **von Bülow-Wendhausen,** Hohestr. 18, Frau Baumeister **Mirus,** Bergstraße 16 (von 9—10, von 3—4 Uhr).

Müller-Gelinek-Realschule,

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.

Schulhaus: 11 Reitbahnstraße 11. **Dresden.** Pensionsvilla: 2 Wielandstraße 2.

Gegr. 1819. — Vorjähr. Frequenz: 270. — Von 1897/99 erhielten 89 Schüler d. Reifezeugnis. **Aufnahme** in die mit 3 Vorklassen verbundene Privatrealschule finden Knaben vom 6. bez. 9. Lebensjahre an. Dieselben werden vorbereitet auf die in der Anstalt abzulegende **Reifeprüfung** (Erlangung des Freiw.-Ber.-Scheins) und zum **Uebertritt in das kaufm.-gewerbliche Berufsleben,** zur **Beamtenlaufbahn,** zum **technischen Studium** 2c. — **Vorzüge der Anstalt:** neues Schulhaus, vorzügliche Lehrkräfte, gewissenhafte Förderung aller Zöglinge; Pensionsvilla in bester Lage Dresdens (Schweizerviertel), bewährte Einrichtungen für körperliches und geistiges Gedeihen der Zöglinge bei sorgfältigster Ueberwachung.

Prospekte und weitere Auskunft durch

a Direktor: **G. Müller-Gelinek.**

Höhere Kochschule,

Struvestraße 32, zunächst Fürstenstraße.

Der Unterricht für das nächste Quartal beginnt **am 3.** und **19. April.** — Anmeldungen von Schülerinnen werden jetzt angenommen. — Am Mittagstisch können noch einige Gäste theilnehmen. Anmeldungen Tags vorher. **Sophie Voigt.**

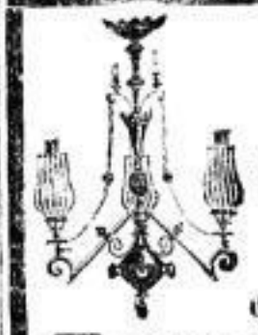
Für Söhne von Kaufleuten, Hoteliers und guten Familien

bietet das **Institut Bitterlin,** Villa Mercurio, **Lucens,** französische Schweiz, beste Gelegenheit zur Erlernung des **Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen** und der **Handelskorrespondenz.** — Hauptziel: Heranbildung von Sekretären u. Korrespondenten. Billigste Preise. Referenzen in ganz Europa. Prospekte zu Diensten. Man wende sich an den Direktor **J. Bitterlin.** a

30,000 Stück Derbstangen,
40,000 Stück Reisstangen,

in allen Stärken, giebt in Wagenladungen, sowie in Zahren billigst ab

Stangen-Spezial-Geschäft Max Partzsch, Leubnitz-Neustra bei Dresden.



Kronleuchter

für Gas und Elektrisch

in allen Preislagen und nur solidester Ausführung.

Größtes Lager der neuesten Muster.

Hermann Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 3—5,

Parterre und I. Etage.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Pack. zu 40 Pf. bei: **Weigel & Zech,** Marienstraße. **G. Hänschel.**

Durch den Weinhandel zu beziehen.

Endlich ist es gelungen, einen

Gasselbstzünder,

D. R. P. Nr. 100883, zu erfinden, der schnell **ohne** Elektrizität, **ohne** Spiritus, **ohne** Zündholz, durch **einfaches Darüberhalten** bei allen Arten von Brennern zündet und stets funktioniert. Brände, besonders in Schaufenstern, werden durch ihn vermieden. Preis kompl. 3 Mk., p. Nachn. franko 3,50 Mk.

Adolph Hoffmann & Co., Dresden-A., Gr. Brüdergasse 23, I.

Wringmaschinen, vorzügl. Qualität.
C. F. A. Richter & Sohn, Dresden.
Wallstraße 7, a. d. Post.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

das Pfd. v. 1 Mk. an bis zu den feinsten, **fertige Betten** zu 18, 20, 23, 25 Mk. u. s. w., **Steckbettchen** von 2 Mk. an. Für Ausstattungen Lager u. Anfertigung von **Steppdaunendecken, Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen

O. Fröhner, früher O. Hedusehka,
Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Gegründet 1824

Preis-Liste
der Wein-Grosshandlung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.
Görlitz: Berlinerstr. 8. — **Breslau:** Poststrasse 1.

	pro Flasche Pf.
Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etiquette:	
Laubenheimer	75
Ungsteiner	80
Forster	100
Niersteiner	120
Rauenthaler	120
Marcobrunner 140 u.	250
Rüdesheimer	150
Liebfraumilch	170
Schwalbacherger 200 u.	600
Johannisberger	220
Steinberger 300 u.	700
Rheinhartshauser	400
Schloss Vollradser	500
1884. Rüdesheimer Berg	500
Forster Kirchenstück	1000
Mosel-Weine, unter Etiquette:	
Trabener	65
Piesporter	75
Zeltinger	80
Moselblümchen	90
Oberemmeler	100
Brauneberger 120 u.	250
Josefshöfer	140
Scharzberger	150
Oligsberger	170
Scharzhofberger	200
Bernecastler Doctor.	300
Diverse Weine:	
Deutscher Rothwein 80 b.	120
Marca Italia 80 u.	100
Burgunder 200 bis	300
Malaga 150 bis	400
Marsala 150 u.	200
Sherry 180 bis	300
Madeira 180 bis	400
Portwein 150 bis	600
Vermouth di Torino 150 u.	200
Capwein 180 bis	250
Samos	100

	pro Flasche Pf.
Oesterr. und Ungar. Weine: Roth:	
Ofener 70 u.	80
Szegszárder	90
Adlerberger-Ausstich	100
Villányer-Auslese	120
Vöslauer 120 u.	150
Dalmatiner 100 bis	120
Erlauer-Ausstich	150
Blume von Adlerberg	200
Weiss:	
Somlauer	100
Gumpoldskirchener	120
Retzer (Eigenbau)	120
Magyaráder Auslese	150
*Süsser Ungarwein, weiss und roth	100
*Ungar- u. Tokayer-Ausbrüche 140 bis	400
*Herber Tokayer 100 bis	400
Bordeaux-Weine, unter Etiquette:	
Médoc	80
St. Julien	100
St. Estèphe	120
Château Margaux	160
Château Léoville	170
Château Beychevelle	200
Château Larose	260
Château Montrose	300
Château Rauzan	350
Château Latour	400
Château Lafite	450
Haut Barsac, weiss	200
Château Yquem, weiss	300
Div. Original Schloss-Abzüge 500 bis	1100
Champagner:	
Deutsche 175 bis	500
Französische 300 bis	800
*Oesterr. Weinessig	50

*) Tokayer Original-Flasche zu ½ Liter.

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.

Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.

Sortimentskisten (12/1 Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.

Hotel Lingke

Seestrasse—Altmarkt.

Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Ermäßigung.
Heute, sowie jeden Mittwoch v. 6 Uhr an

Pökelschweinsknöchel

mit Klos, Kraut, Meerrettig.
Aktien-Pilsner, Münchner Löwenbräu.
Billard-Saal.
Hochachtend Robert Zschäckel.

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner,

Dresden,
Bier-Groß-Handlung,
Friedrichstrasse 19.
2 Fernsprechstellen: Amt I 176 und Amt II 2025.
Versandt in Flaschen und Gebinden.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pfennige.

Heute und folgende Tage:

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Rühmann's Hotel garni

und Restaurant „Frankenbräu",
Bautznerstraße Nr. 45.
Feine Küche. Ergebenst Paul Dienhold.

Dramatischer Unterricht. Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, Hofschauspielerin a. D.

Alle Fächer – Damen – Herren.
Anmeldungen: An der Herzogin-Garten 10, I.
Sprechstunden 12–2 Uhr.

Jaques Piedboeuf, Aachen.
Ingenieur-Bureau: Leutzsch-Leipzig, Bahnhofstr. 38, Fernspr. 5868.
Telegr.-Adresse: Ingenieur Goebel, Leutzsch.
Mantelkörper mit nur 1 Längsnath; ein Blech im Umfang.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Winter-Gärten, Gartenhäusern, Wasserfällen, Aquarien, Terrarien, Wasser- und Aussichtsthürmen, kirchlichen Bauten, Lourdesgrotten, Böschungen.
Illustrirte Preislisten umsonst und frei.
Grottenstein-Bauten oder Läger befinden sich in allen größeren Städten Deutschlands und den Hauptstädten des Auslandes.

Elingen-Greußen, Thüringen.

C. A. Dietrich, Hoflieferant.
Comptoir und Vertretung: Dresden-A.

Rauchet nur die

Veritables Cigarettes du Congo.

Einziger Importeur u. Contractant für ganz Europa
S. van Dyk Azn, Amsterdam.
Man hüte sich vor Nachahmung.

Deutscher Flottenverein, Landesausschuß für das Königreich Sachsen.

Unter der Protection Seiner Majestät des Königs:

Marine-Ausstellung

im städtischen Ausstellungsgebäude
zu
Dresden
vom 26. Februar bis einschliessl. 12. März 1900.

Die Ausstellung enthält Modelle sämmtlicher Schiffsgattungen unserer Marine, wie: Panzerschiffe, Panzerfahrzeuge, Panzerkanonenboote, große und kleine Kreuzer, Kanonenboote, Schulschiffe und Torpedofahrzeuge. Ferner Modelle fremder in Deutschland erbauter Kriegsschiffe, älterer Kriegsschiffe vom 17. Jahrhundert an, Schnell- und Postdampfern, See- und Flußdampfern, großer Segelschiffe und Lustyachten, Schiffseinrichtungen, Schiffsmaschinen und -kesseln, Schiffsgeschützen, Torpedos, Seeminen und Unterseebooten, Schiffsausrüstungsgegenständen, Standarten, Flaggen, Pläne, Bilder u. A.

Täglich geöffnet von Vorm. 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Eintrittspreise: Wochentags 50 Pf., Sonntags 20 Pf.

Wochentags von Abends 6 Uhr an Eintrittspreis 30 Pfg. **Letzte Woche.**

Sächsischer Kunstverein
(Brühl'sche Terrasse).

Ausstellung des 12 m langen und 7 m hohen Riesenreliefs von Jef Lambeaux in Brüssel:

„Die menschlichen Leidenschaften"

und 15 andere Werke in Bronce und Gips.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, Donnerstags von 10—1 Uhr, Sonntags von 11—3 Uhr.
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pfennige. Mitglieder gegen Vorzeigen ihrer Aktie eintrittsfrei.

Das Direktorium.

PAULANER BRÄU MÜNCHEN

Zacherlbräu.

Heute und folgende Tage:

Ausschank

des weltberühmten, in seiner Art unerreichten

Salvator

aus der
Paulanerbrauerei, vorm. Zacherlbrauerei in München.

Einzig in Dresden.

Spezialität:

Münchner Salvator-Würste.

Salvator wird auch in Gebinden und Flaschen abgegeben.
Hochachtungsvoll
Hermann Müller, König Johannstr. 8.

Spez.-Gummiwaarenhaus
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Promenade.

Für Haushaltung, Pension, Hotel u. Restaurant, Conditorei u. Café verwendet man als feinsten und sehr wohlschmeckenden Zusatz bei der Kaffeebereitung

Springers Kaffeegewürz

nach Karlsbader Art

in Paketen à 20 Pfg., Inh. 15 Portionstürkisch à 40 „ „ 30 „
in vielen Kolonialwaaren-, Drogen-, Produkten- u. Schokoladen-Handlungen zu haben.

Hermann Schirmer Nachf., Leipzig,
Spezialfabrik
für feinere Kaffeesurrogate.

Wo nicht zu erhalten, wende man sich direkt an meine Firma; behufs rascher allgemeiner Einführung versende ich nach Orten, wo noch keine Niederlage, von 3 Mk. an franko Nachnahme an Jedermann.

Sehr gute neue
Streich-Zither
billig zu verk. Adr. u. A. F. 27 postlagernd Leuben b. Dresden.

Bart-Pflege,
das Neueste, in größt. Auswahl bei R. Freisleben, Postplatz, Promenade. Spez.-Geschäft für Haar- u. Bartpflege, Parfümerie-, Toilette- u. Gummiwaaren-Versandthaus.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant
der
Weingrosshandlung
von
Heinrich Grell,
Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Konfirmanden-Haus- und Straßenkleider werden von 3 Mk. an gut und paff. gefertigt Schnorrstr. 49, 2. J. Schubert.

Streustroh,
gepreßt u. ungepreßt, jed. Quantum frei Hof A. Krenz, Könichenbroda.

Aug. Hofmann,

Inh.: E. Mögel,
Scheffelstraße 11,
Ecke Quergasse.
empfiehlt

Tafel-Services,
in neuesten Façons u. moderner Dekoration.

Wein-Services,
nur beste deutsche u. französische Fabrikate.

Spezialität:
Komplette
Braut-Ausstattungen
in einfachem bis hocheleganteftem Genre.

Wasch-Garnituren,
über 200 verschiedene Muster, für jede Einrichtung passend.

Hotel-, Café- und Restaurant-Einrichtungen.
Eigene Malerei.

Kaffee-Services,
anerkannt größtes Lager.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Scheffelstr. 11
Ecke Quergasse.